

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Abbau NE Hochaltingen
Aufnahmedatum:	15.11.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Hochaltingen
Lage:	NE Hochaltingen, Am S- Rand des großen Waldstücks nordöstlich des Orts
Koordinaten:	R: 4390559 H: 5426754
Blattnummer TK 25:	7029
Elementtyp:	Lehmgrube
Funktionsbereich:	Gewerbe
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	beschrieben unter Biotop-Nr. 7029-0044 (Hecken nordöstlich Hochaltingen): alter Abbau, wahrscheinlich Lehm, an Waldrand, mäßig steile, etwa 5 m hohe Hänge, Sohle der Grube wird gemäht, mit Hecken, verschiedene Singvögel Lehmgruben setzen sich im Wald fort An Rand Ablagerung von Mist, in einer Vertiefung im Süden weiter Ablagerung, ca. 40 x 15 m groß (oder etwas kleiner)
Analyse:	vor längerer Zeit hier Lehm entnommen
Bedeutung:	Lehm verwendet für Hausbau und Herstellung von Gefäßen
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	Vertiefungen noch deutlich zu erkennen
Pflege:	Mahd

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Biotop (Hecke), landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Quellen: FIS-Natur

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Bildstock im Tennich
Aufnahmedatum:	2.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Hochaltingen
Lage:	Flurname Tennicht, NE Hochaltingen
Koordinaten:	R: 4390550 H: 5426773
Blattnummer TK 25:	7029
Elementtyp:	Bildstock
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	1880 errichtet von Fürstin Mathilde von Thurn und Taxis, geb. Prinzessin von Oettingen-Spielberg von Gitter umgeben, mit Blumen geschmückt, gesäumt von drei Kastanien steht am Waldrand (Wald mit mehreren alten, hohen Eichen und Buchen, daneben viel Jungwuchs, wohl ehemaliger Mittelwald), schon von weitem sichtbar steht in katholischer Gemarkung Hochaltingen
Analyse:	1880 errichtet von einer Fürstin
Bedeutung:	diente wahrscheinlich auch als Weg- und Orientierungsmarke
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	sehr gut

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Quellen:

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 615 f

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Bildstock östlich Hausen

Aufnahmedatum: 11.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hausen

Lage: östlich Hausen an Straße nach Belzheim

Koordinaten: R: 4391557 H: 5428319

Blattnummer TK 25: 7029

Elementtyp: Bildstock

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: rezent?

Beschreibung:
nachmittelalterlich, mit Laterne, am „Brühl“, Marienbild fehlt (wohl übermalt)
als Stationen auf dem Weg zur Rufuswallfahrt in Pfarrkirche Hausen (kranke Kinder), als
Orientierungs-, Gebets- und Rastplatz
Angabe nachmittelalterlich fraglich

Analyse: aus religiösen Gründen errichtet

Bedeutung: diente als Station auf dem Weg zur Rufuswallfahrt in
Pfarrkirche Hausen (kranke Kinder), daneben als Orientierungs-, Gebets- und Rastplatz

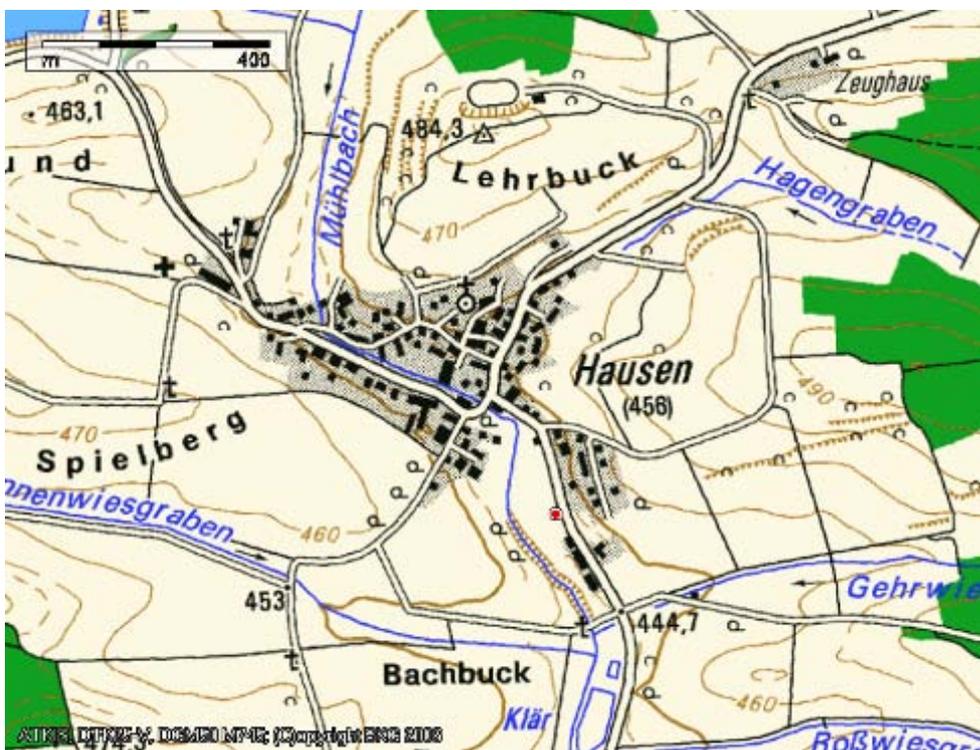
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: Marienbild nicht mehr vorhanden

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Baudenkmal

Quellen:

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 616

Schaul (1986): 187

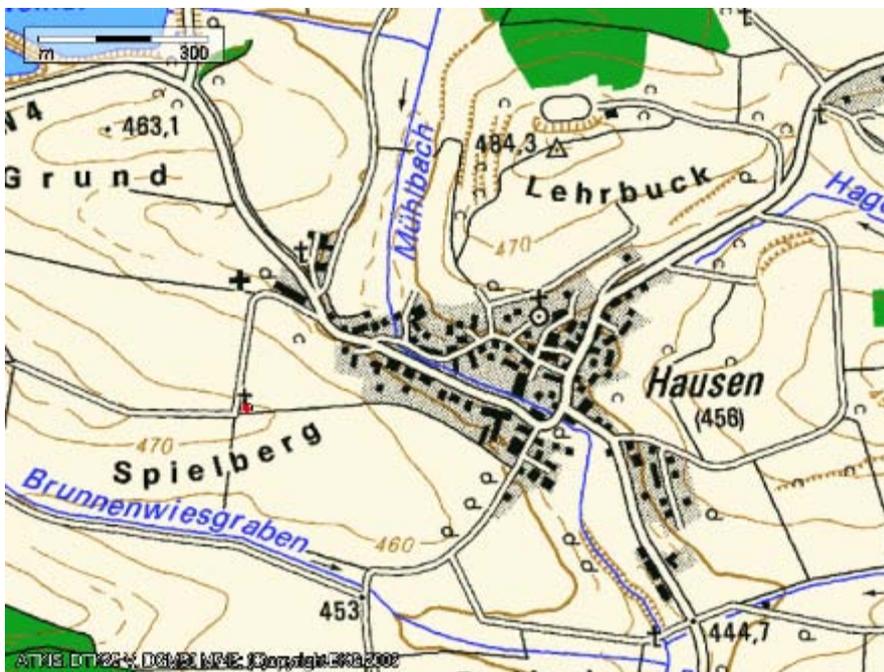
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Bildstock SW Hausen
Aufnahmedatum:	17.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Hausen
Lage:	westlich oberhalb von Ort
Koordinaten:	R: 4390892 H: 5428565
Blattnummer TK 25:	7029
Elementtyp:	Bildstock
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	17. Jahrhundert (möglicherweise jünger), Flur „Hennenkratzer“, Steinernes Kreuz genannt als Stationen auf dem Weg zur Rufuswallfahrt in Pfarrkirche Hausen (kranke Kinder), als Orientierungs-, Gebets- und Rastplatz mit Hecke umgeben und Flurbereinigungsgehölzen (z.B. Ahorn, Hagebutte), aber schon weithin sichtbar
Analyse:	errichtet im 17. Jahrhundert oder später aus religiösen Gründen
Bedeutung:	war Station auf dem Weg zur Rufuswallfahrt in Pfarrkirche Hausen (kranke Kinder), diente außerdem als Orientierungs-, Gebets- und Rastplatz
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	gut, außer dass Objekt nicht mehr so gut einsehbar
Pflege:	evt. Flurbereinigungsgehölz entfernen

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Kapfhammer & Stimpfle (1989): 616

Schaul (1986): 187

www.blfd.bayern.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Bildstock W Hochaltingen

Aufnahmedatum: 2.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hochaltingen

Lage: westlich des Ortes an der Straßenkreuzung

Koordinaten: R: 3609416 H: 5426344

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Bildstock

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: fossil?

Beschreibung: großer Bildstock, mit Giebellaterne, spätmittelalterlich
mit Bildnischen, zwischen zwei Kastanien
in katholischer Gemarkung Hochaltingen gelegen

Analyse: aus Spätmittelalter, damit relativ alt

Bedeutung: war wohl Station bei Flurumgängen und Prozessionen,
wahrscheinlich auch Weg- und Orientierungsmarke wegen Lage an Straße

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: alle vier Glasfenster eingeschlagen, Renovierung nötig

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Schaul (1986): 187

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Blasiuskapelle Raustetten

Aufnahmedatum: 16.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Fremdingen

Lage: in Ortsmitte von Weiler Raustetten

Koordinaten: R: 3605295 H: 5426572

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Wallfahrtskirche

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: rezent

Beschreibung: einheitlicher Bau um 1730/40 (Spätbarock) (möglicherweise schon um 1696), kath. Pfarrkirche
gehörte zur Fürstpropstei Ellwangen, als Exklave im Oettingischen Territorium
seit Mitte 18. Jh. überbrachte Wallersteiner Hofkaplan Geldopfer nach Raustetten, um eine Viehseuche abzuwenden (Wallfahrtskirche), Wallfahrt wird von den Orten Bergheim und Forstweiler am Samstag vor dem 2. März und am Samstag vor dem 26. Juli unternommen wird, Wallfahrt aber keine regionale Bedeutung
heiliger Blasius Schutzpatron des Viehs
seit 1765 Pfarrei, bis 1927 eigenen Pfarrer
heute gibt es noch 2 Gasthöfe im Ort wegen früherer Wallfahrt und Lage als Erholungsort

Analyse: als Pfarrkirche um 1700 errichtet (bis 1927), seit Mitte des 18. Jahrhunderts auch Wallfahrtskirche

Bedeutung: als Wallfahrtskirche keine regionale Bedeutung

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: sehr gut

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Baudenkmal

Quellen:

Braun (1991): 429

Hänle (1984): 45

Hopfenzitz (1983): 543 f

Schaul (1986): 187

Volckamer (1995): 63 f

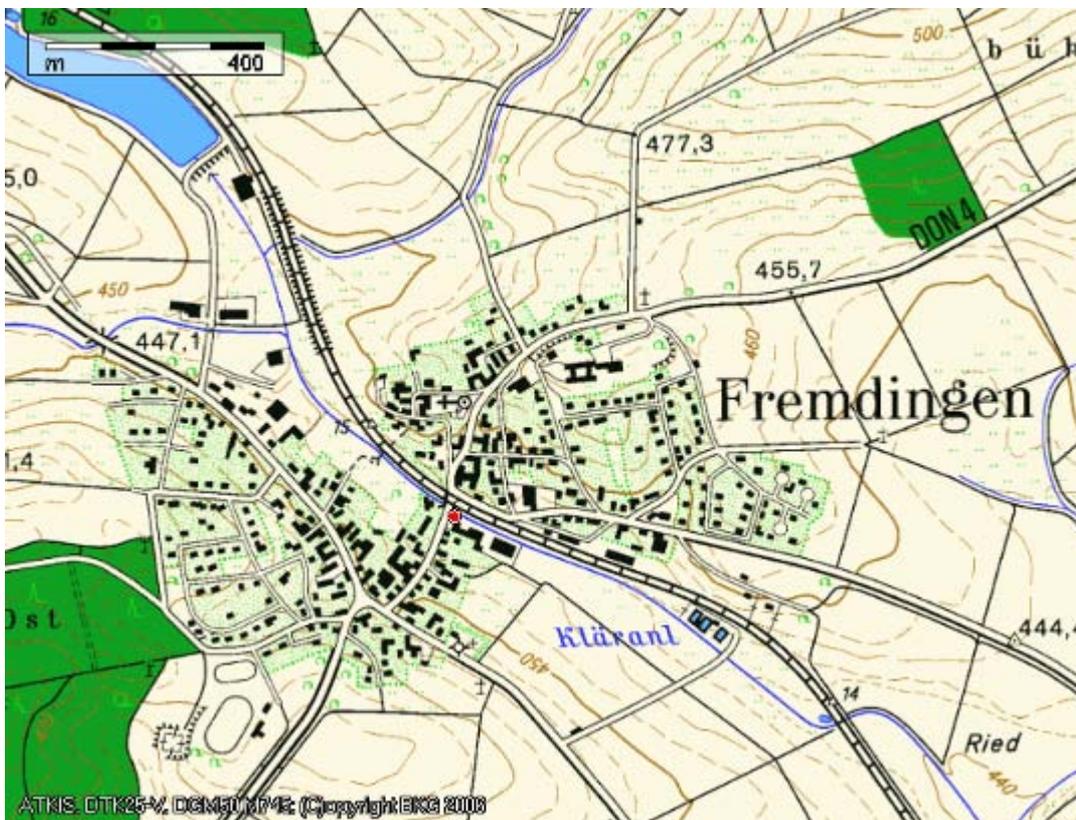
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Brückenheiliger Nepomuk
Aufnahmedatum: 16.10.2006
Gemeinde: Fremdingen
Landkreis: DON
Gemarkung: Fremdingen
Lage: an Brücke über Mauch
Koordinaten: R: 3606821 H: 5427064
Blattnummer TK 25: 7028
Elementtyp: Brückenheiliger
Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär
Form: punktuell
Funktion: fossil
Beschreibung:
Bedeutung: soll die Brücke überquerende Menschen beschützen
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Quellen:

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 616

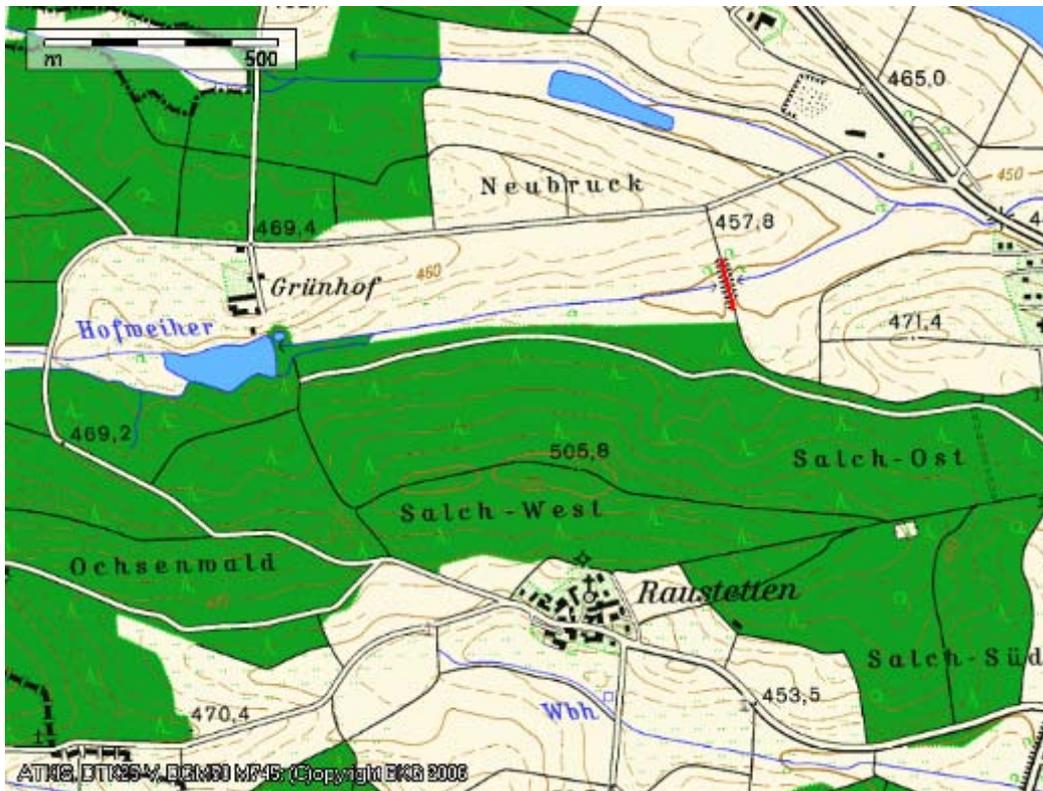
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Damm von Grünhofweiher
Aufnahmedatum:	17.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	bei Grünhof
Koordinaten:	R: 3605585 H: 5427249
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Teich
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	linienförmig
Funktion:	fossil
Beschreibung:	ca. 1967: 1,61 ha, alter Bestand, wallersteinisch, = Unterer Hofweiher (einst 3,75 ha groß) Biotop-Nr. 7028-0067: alte Eichenhecke (Traubeneiche) auf Damm (Staudamm des ehemaligen Teiches), mit wenig befahrenem Feldweg Biotop-Nr. 7028-0068: Grünhofweiher: flächig mit schmalblättriger Laichkrautart und Hahnenfußart bewachsen, beweidetes N-Ufer mit Schwadenröhricht nur fragmentarisch, am W- und S-Ufer durchgehend, Erlenwald, im Westen Großseggenried, auf Damm alter Bestand aus Eiche und Schwarzerle, zahlreiche Klein- und Großlibellen und zahlreiche Wasserfrösche stark mit Karpfen besetzter Teich
Analyse:	vor Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt
Bedeutung:	genutzt zur Erzeugung der beliebten Fastenspeise Fisch
Kulturlandschaftlicher Wert:	gering – mittel
Erhaltungszustand:	Damm hat Funktion verloren, nur noch kleinerer Restteich vorhanden, der aber noch genutzt wird

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Biotop, landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Quellen:

FIS-Natur

Rasch (ca. 1967): XXIII, XXV

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Damm von Mühlweiher in Hausen

Aufnahmedatum: 11.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hausen

Lage: im Norden von Hausen

Koordinaten: R: 4391142 H: 5428711

Blattnummer TK 25: 7029

Elementtyp: Teich / Mühlteich

Funktionsbereich: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft / Gewerbe

Form: linienförmig

Funktion: fossil

Beschreibung: mit dessen Hilfe konnte Mühlbach reguliert werden, heute mit Häusern bestanden, einst 10 ha groß, erst 1871 aufgelassen
diente dem Antrieb der Hausener Mühle, da Mühlbach wasserarm

Analyse: typische Lage eines Mühlteichs an einem wasserarmen Fließgewässer

Bedeutung: Mühlweiher diente dem Antriebe der Hausener Mühle, sicher auch der Fischzucht

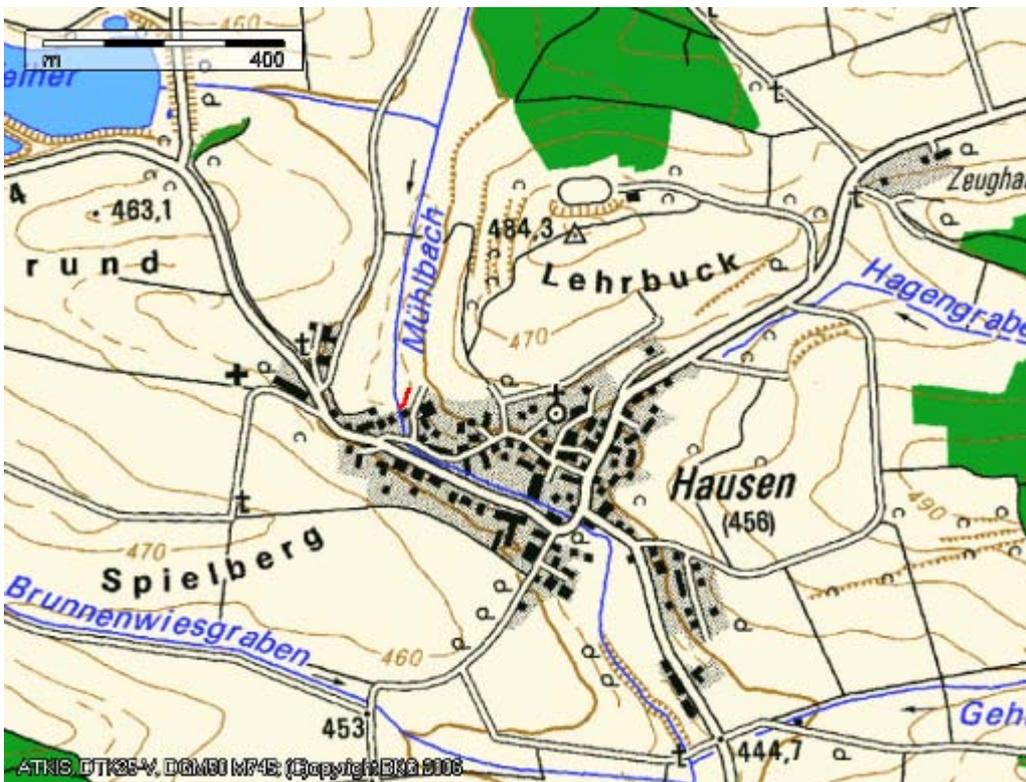
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: Damm gut erhalten

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Quellen:

- Hopfenzitz (1987): 900
- Rasch (ca. 1967): XXVI
- Rasch (1993): 3

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Doktorweiher

Aufnahmedatum: 16.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Fremdingen

Lage: östlich Uttenstetten

Koordinaten: R: 3605766 H: 5429082

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Teich

Funktionsbereich: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft

Form: flächenhaft

Funktion: rezent

Beschreibung: 0,7 ha, alter Bestand, wallersteinisch
Beschrieben unter Biotop-Nr. 7028-0056 (Teich und zuführende Bäche östlich Uttenstetten):
Baumhecke auf Staudamm, Wasserfrösche und Kleinlibellen
wird gerade abgelassen

Analyse: vor Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt

Bedeutung: diente der Erzeugung der wichtigen Fastenspeise Fisch,
typische Lage im Bereich von wasserstauendem Feuerletten des Keuper

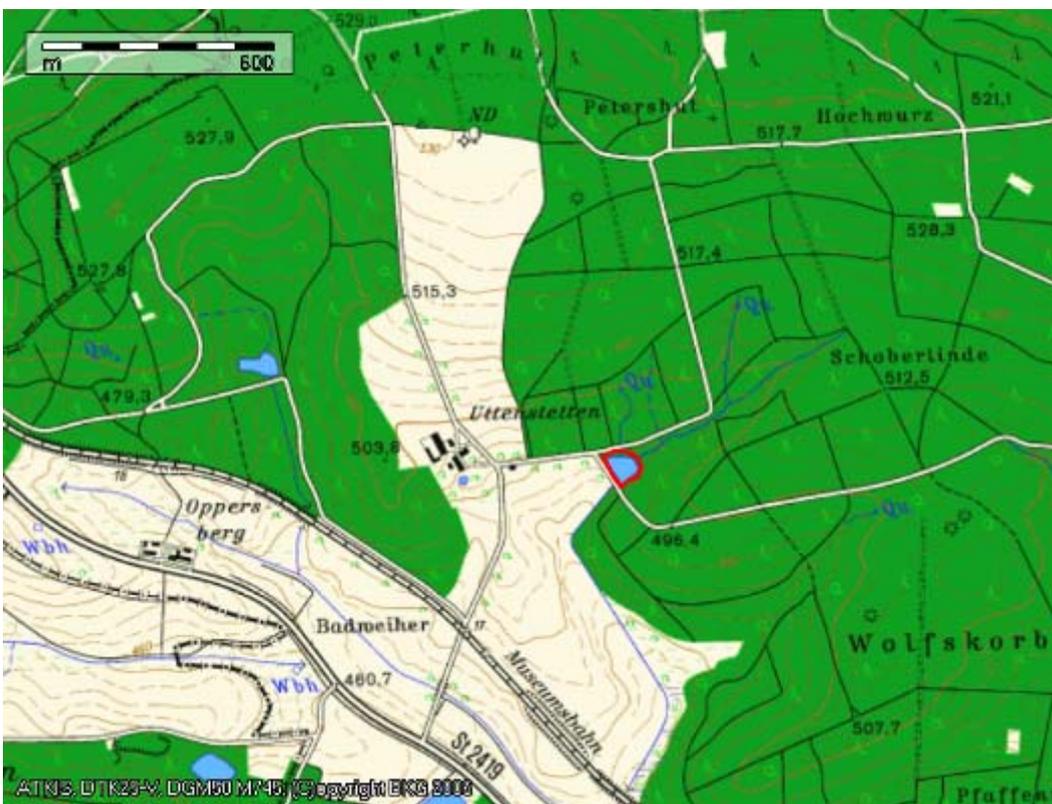
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: wird noch genutzt, noch in ehemaliger Größe vorhanden

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Biotop, landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Quellen: FIS-Natur

Rasch (ca. 1967): XXIII

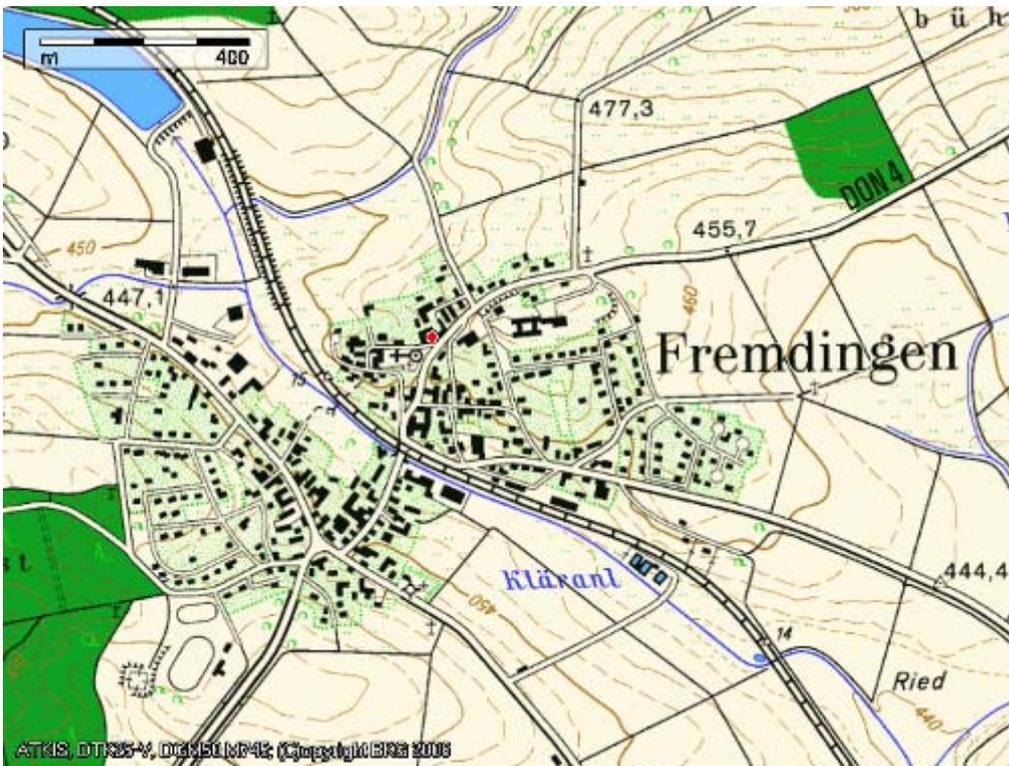
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Dominikanerinnenkloster mit Heilkräutergarten
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	Kirchberg 17
Koordinaten:	R: 3606864 H: 5427308
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Kloster
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	rezent
Beschreibung:	<p>Dominikanerinnenkloster, einfache Dreiflügelanlage, nach Süden geöffnet, mit gedecktem Übergang zur Kirche</p> <p>1737 gegründet, durch Franzoseneinfall 1800 stark gelitten, 1802 aufgehoben, Nonnen durften aber weiterhin hier wohnen bleiben, 1832 wieder als Eigentum von Fürsten zurückbekommen</p> <p>Anlage und Pflege eines Heilkräutergartens, nachdem Sammeln von Kräutern in Feld, Wald und Heide immer problematischer geworden ist</p> <p>von Anfang an Kräuterapotheke (Teemischungen gehen teils bis nach Amerika)</p> <p>gehört heute zu St. Ursula in Augsburg</p>
Analyse:	1737 als Kloster mit Heilkräutergarten angelegt
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	sehr gut, hoch noch Funktion

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Keßler (1991a): 152 f

Schaul (1986): 186

Schlagbauer & Schlierf (1982): 94

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Dreifaltigkeitskreuz Hausen

Aufnahmedatum: 17.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hausen

Lage: Flur „Lehrbruck“, N Hausen

Koordinaten: R: 4391695 H: 5429327

Blattnummer TK 25: 7029

Elementtyp: Feldkreuz

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär/Assoziative Kulturlandschaft

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: 1860 erstmals gesetzt, 1984 erneuert
mit Dreifaltigkeitstafel (könnte aus 19. Jh. sein, ist jedoch stark renoviert)
Weg bis zur Flurbereinigung Dreifaltigkeitsweg genannt
Anlass: Überleben von Gewitter (Ort galt als unheimlich, Waldaufseher trotzdem hin, Bock geschossen, Gestalt begegnet: „Komm wieder“, am nächsten Tag zweiten Bock geschossen, am dritten Tag heftiges Gewitter), dort wo Böcke geschossen, Kreuz errichtet
steht am Waldrand

Analyse: 1860 aus Dank für Überleben von Gewitter gesetzt, 1984
erneuert, typisch für das Nordries ist der Aberglaube und die Zeugnisse von diesem, von denen
aber schon viele verloren gegangen sind

Bedeutung:

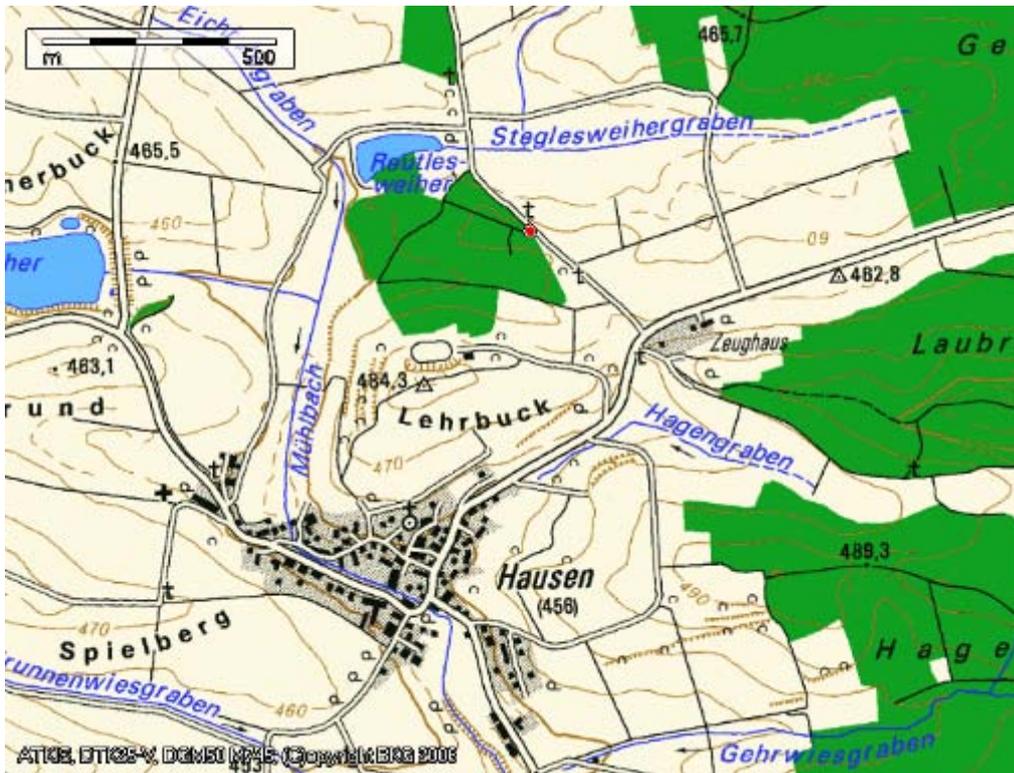
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: sehr gut

Bild:



Plan:



Quellen:

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 619 f

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Erdfallenweiher

Aufnahmedatum: 16.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Fremdingen

Lage: westlich Uttenstetten

Koordinaten: R: 3604857 H: 5429336

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Teich

Funktionsbereich: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft

Form: flächenhaft

Funktion: rezent

Beschreibung: 0,4 ha, alter Bestand, wallersteinisch, in Fichtenforst
Beschrieben unter Biotop-Nr. 7028-0057 (Teich westlich Uttenstetten):
Schwimblattvegetation mit Pfeilkraut und Schwimmendem Laichkraut, mäßig steile
Uferböschungen mit einzelnen Großseggenbulten, Erlen, im N Igelkolbenröhricht, zahlreiche
Wasserfrösche und Kleinlibellen
von periodisch fließendem Bach gespeist
an Weg dorthin sehr viele Eichen

Analyse: vor Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt

Bedeutung: diente der Erzeugung der wichtigen Fastenspeise Fisch

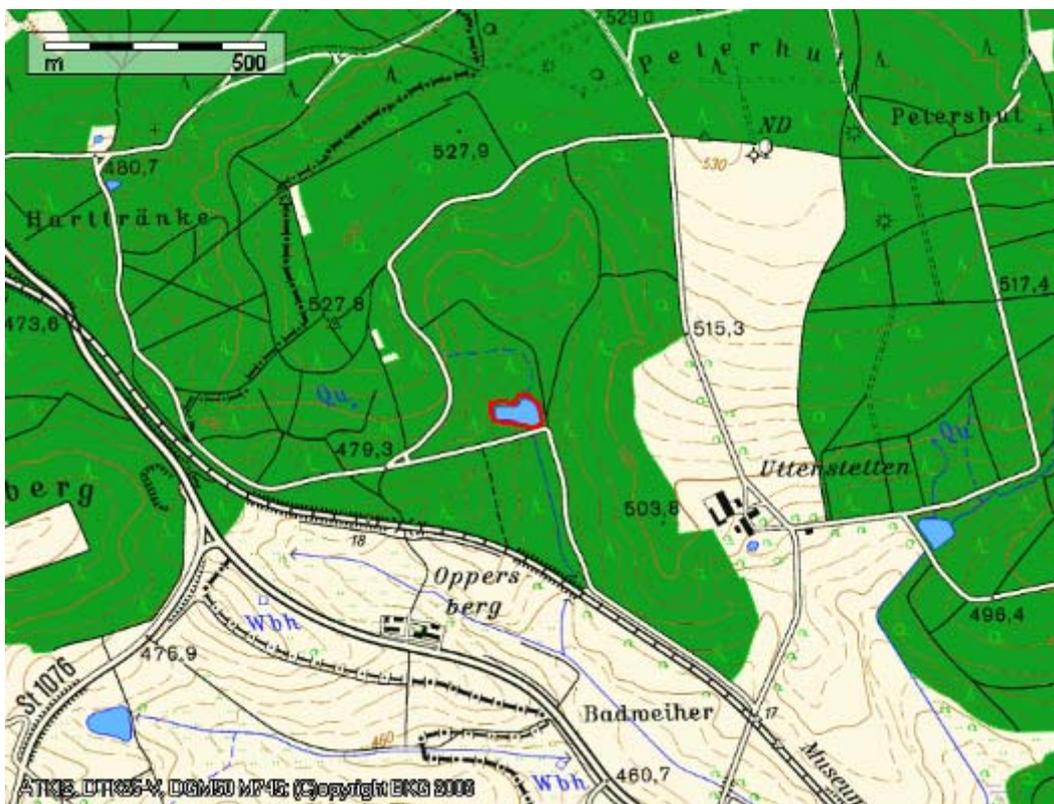
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: wird noch genutzt, noch in ursprünglicher Größe vorhanden

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Biotop, landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Quellen: FIS-Natur

Rasch (ca. 1967): XXIII

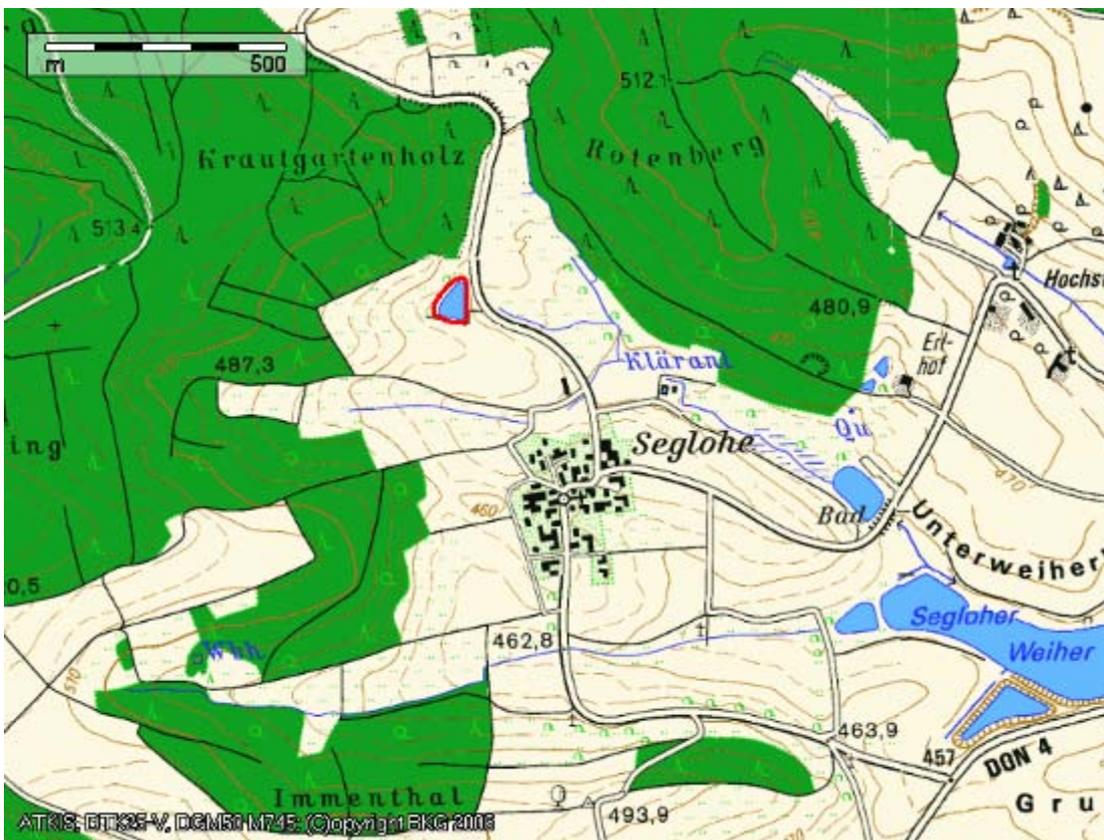
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Fischweiher N Seglohe
Aufnahmedatum: 11.10.2006
Gemeinde: Fremdingen
Landkreis: DON
Gemarkung: Seglohe
Lage: nördlich Seglohe, an Straße nach Frankenhofen
Koordinaten: R: 3608837 H: 5430025
Blattnummer TK 25: 6928
Elementtyp: Teich
Funktionsbereich: Waldwirtschaft, Landwirtschaft, Teichwirtschaft
Form: punktuell
Funktion: rezent
Beschreibung: 0,3 ha, alter Bestand, mit Enten, mit Flurbereinigungsgehölzen umgeben, kaum Ufervegetation, an östlichem Ufer führt Straße vorbei, sonst Äcker angrenzend
Analyse: vor Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt
Bedeutung: diente der Erzeugung der wichtigen Fastenspeise Fisch
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch
Erhaltungszustand: wird heute noch genutzt, in ursprünglicher Größe noch vorhanden

Bild:



Plan:



Quellen:

Rasch (ca. 1967): XXIII

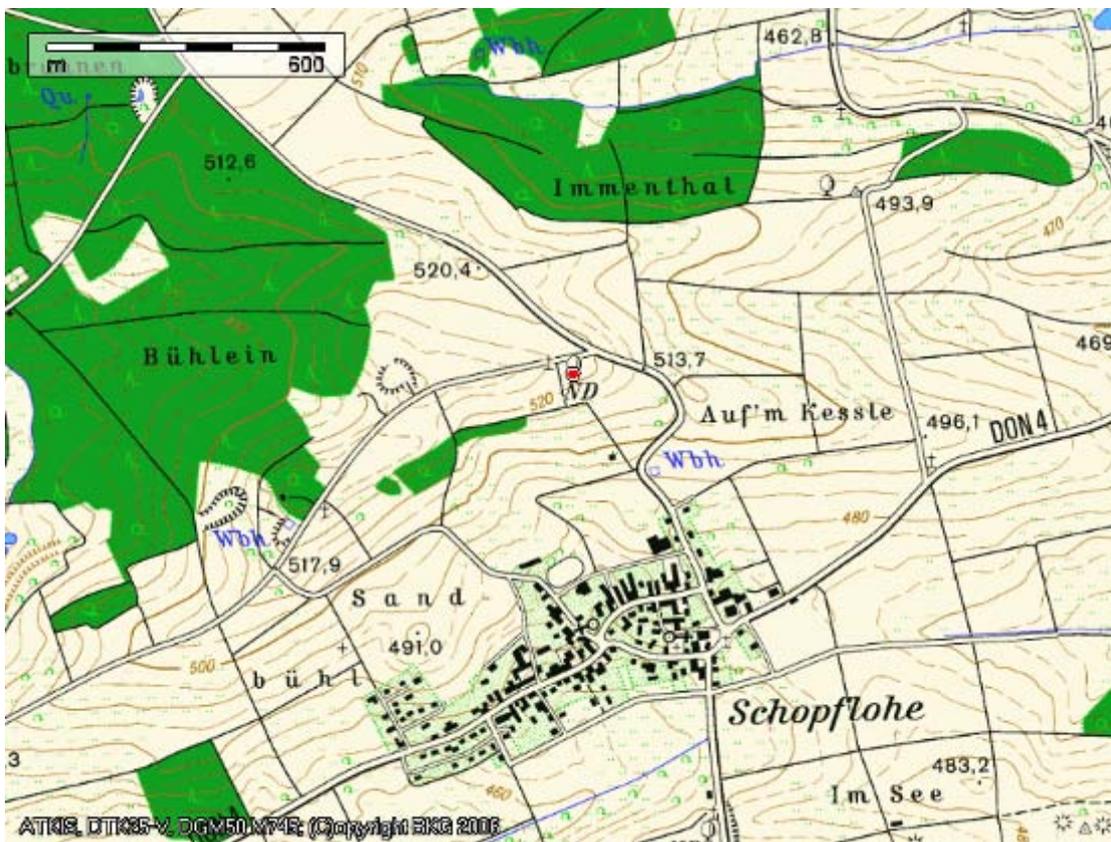
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Friedenseiche Schopflohe
Aufnahmedatum:	17.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Schopflohe
Lage:	N Schopflohe auf einer Anhöhe, direkt an der Straße links
Koordinaten:	R: 3608499 H: 5428601
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Gedenkbaum
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	mitten auf jährlich bestelltem Acker, allseitig bis zu einem Meter an Stamm herangepflügt, dadurch Wurzelbereich der Stieleiche stark beeinflusst
Analyse:	gepflanzt anlässlich des Endes des deutsch-französischen Krieges von 1871
Bedeutung:	dieses Ereignis stellt einen wichtigen Einschnitt mit der Gründung des Deutschen Reiches in der deutschen Geschichte dar
Kulturlandschaftlicher Wert:	gering – mittel
Erhaltungszustand:	Stamm mit Spalt bis in 10 m Höhe von Blitzeinschlag vor 10 – 15 Jahren

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: ND

Quellen: www.naturdenkmale-donau-ries.de

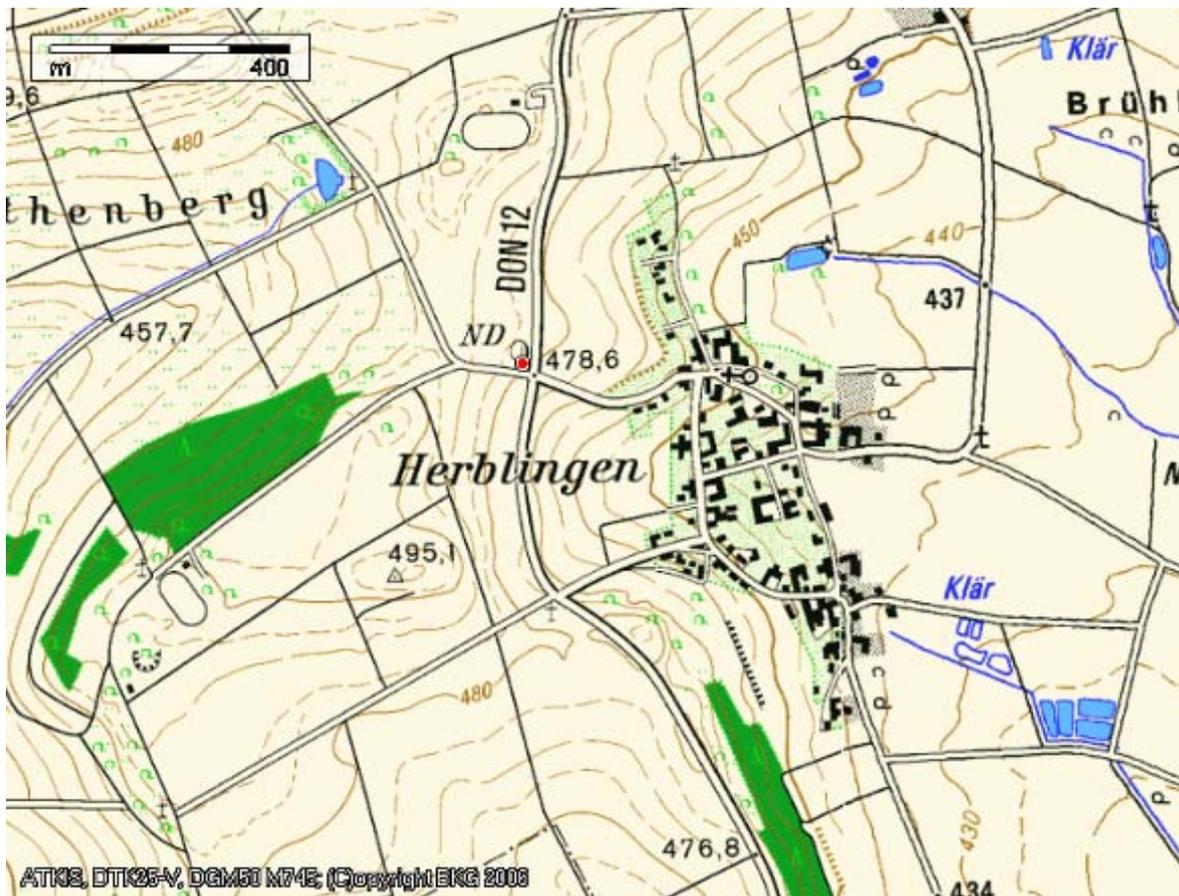
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Gedenkstein Herblingen
Aufnahmedatum:	2.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Herblingen
Lage:	zwischen Utzwingen und Hochaltingen, an der Abzweigung nach Herblingen
Koordinaten:	R: 3609305 H: 5425445
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Gedenkstein
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	Baumgruppe mit schönem Steinkreuz, im Flurteil „Drei Kreuz“ 3 alte Holzkreuze im Rahmen der Flurbereinigung durch einen künstlerisch gestalteten Gedenkstein aus Kalkstein ersetzt, mit Baumgruppe (Linden + Kastanien), an dieser Stelle schon lange markante Bäume vorhanden, möglicherweise bereits seit Pestzeit im Mittelalter
Analyse:	Gedenkstein zwar relativ neu, aber alter Standort von Kreuzen und markanten Bäumen
Bedeutung:	Gedenkstätte, kann gut auch Aussichtspunkt gewesen sein bzw. ist es noch
Kulturlandschaftlicher Wert:	gering – mittel
Erhaltungszustand:	gut, aber auch relativ neu

Bild:



Plan:



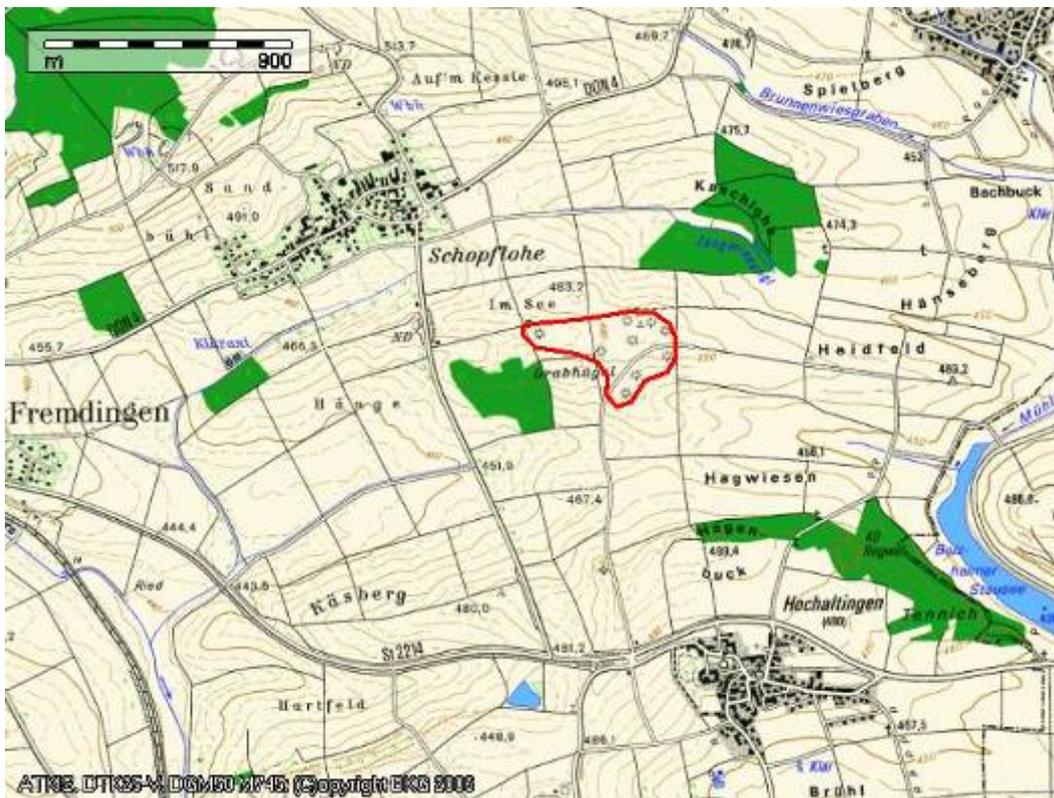
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Grabhügelfeld bei Hochaltingen
Aufnahmedatum:	11.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Hochaltingen/Schopflohe
Lage:	zwischen Hochaltingen und Schopflohe
Koordinaten:	R: 3609608 H: 5427514
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Grabhügelfeld
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	flächenhaft
Funktion:	fossil
Beschreibung:	<p>einst mehr als 150 Grabhügel in der Flur „Heide“ (also extensive Nutzung durch Schafhaltung), 1935 Teil zu Acker umgebrochen, 1956 Erwerb durch Gemeinde im Rahmen der Flurbereinigung und Umwidmung in Grünland, verpachtete Flächen aber teils wieder in Ackernutzung genommen, nur noch wenige erkennbar, aus mittlerer Hallstattzeit, unterschiedliche Größen der Gräber weisen auf soziale Stellung der Toten hin</p> <p>Weg an Kapelle vorbei sehr gut einsehbar</p> <p>als Wiese bzw. Acker genutzt, Grabhügel teils ausgespart (wohl mit Altgrasflur und Einzelbaum/-strauch), teils bearbeitet, setzt sich im Wald fort</p> <p>waren 1827 teils mit Steinsetzungen eingerahmt</p> <p>1979: 30 – 40 erkennbar</p>
Analyse:	angelegt in mittlerer Hallstattzeit zur Bestattung der Toten
Bedeutung:	umfangreicher Dorffriedhof, wie es nur wenige im süddeutschen Raum gibt
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	nur noch relativ wenige Grabhügel hier vorhanden, schlecht erhalten
Pflege:	statt Ackernutzung Grünlandnutzung oder Beweidung vorziehen

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: archäologisches Geländedenkmal

Quellen: Frei (1979b): 168 – 171

Lingel (1995): 60

Volckamer (1995): 490 f

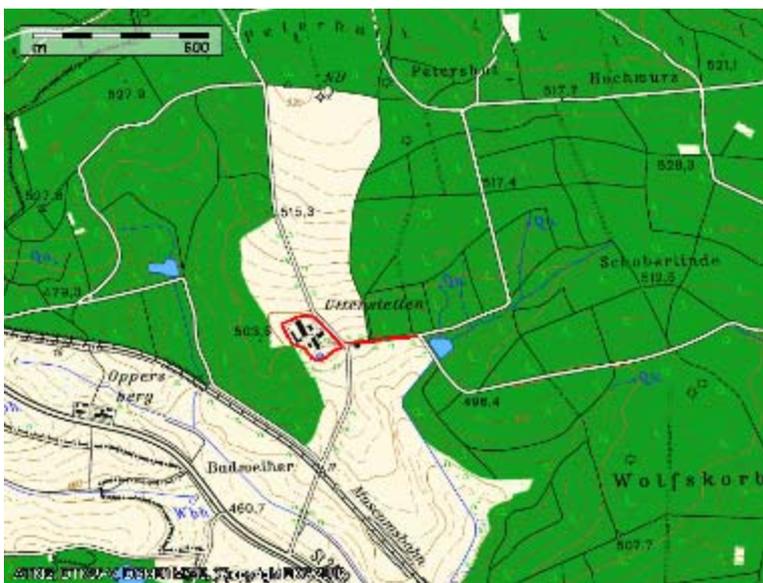
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Gutshof mit Forstamt Uttenstetten
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	nordwestlich Fremdingen
Koordinaten:	R: 3605339 H: 5429098
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Gutshof / Forsthaus
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	flächenhaft
Funktion:	fossil
Beschreibung:	fürstlich-wallersteinischer Gutshof mit Forstamt, Hauptgebäude mit Mansard-Walmdach um 1790, Stadel Ende 19. Jh., nach Südosten niedrige Bruchsteinummauerung Hof Uttenstetten soll um 900 zur Limburg in Wilburgstetten gehört haben, 1295 durch Tausch an Domkapitel Augsburg, dann an Grafen von Oettingen, 1525 von Bauern zerstört, 1742 mit umliegendem Wald an neugegründetes Kloster Maihingen geschenkt, 1805 an Grafen von Oettingen zurück, 1811 -1835 Weinhändler und fürstlichem Hofrat gehörig Forstamt heute bewohnt, Gutshof wird bewirtschaftet schon von weitem sichtbar von Forstamt führt Kastanienallee (nicht mehr vollständig) Richtung Doktorweiher
Analyse:	an dieser Stelle existierte schon sehr lange Hof (mindestens seit 900), heutige Gebäude 1790 bzw. Ende 19. Jahrhundert errichtet
Bedeutung:	diente als Gutshof unter anderem der Grafen von Oettingen, daneben zeitweise Forstamt hier untergebracht
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	ehemalige Funktion noch deutlich ablesbar

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Baudenkmal (gesamte Anlage, ohne Kastanienallee)

Quellen:

Keßler (1991a): 153

RN vom 14.9.2006

Schaul (1986): 187

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Hardtweiher Fremdingen
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	Richtung Oppersberg, links der B 25
Koordinaten:	R: 3605309 H: 5428244
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Teich
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	flächenhaft
Funktion:	rezent
Beschreibung:	0,76 ha, alter Bestand, wallersteinisch Beschrieben unter Biotop-Nr. 7028-0064 (Teich nordwestlich Fremdingen): zwischen Fichtenwald und –aufforstung, Feldgehölz, Äckern und Mähwiesen in sanft welligem Gelände, Teich mit Anglerhütte, Wasser relativ flach, kaum über 1m tief, keine Vegetation außer Algenwatten, Ufer mit fest durchgängigem Rohrkolbenröhricht mit beigemischtem Riesenschwaden das 2 - 10m breit ist. Außerdem lockere Gehölzsaumfragmente mit Erle, Esche, Weiden u.a. am N- und S- Ufer versch. Wasservögel, Libellen und Wasserfrosch, Graureiher viele Vögel in Allee auf Damm NE-Rand (viel Eiche)
Analyse:	vor Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt
Bedeutung:	diente der Erzeugung der wichtigen Fastenspeise Fisch wird noch genutzt, noch in ursprünglicher Größe vorhanden wird noch genutzt, noch in ursprünglicher Größe vorhanden
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	wird noch genutzt, etwas vergrößert, typische Allee auf Damm noch vorhanden

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Hennenkreuz Hausen

Aufnahmedatum: 17.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hausen

Lage: im W des Ortes

Koordinaten: R: 4390976 H: 5428754

Blattnummer TK 25: 7029

Elementtyp: Feldkreuz

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär/Assoziative Kulturlandschaft

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: am „Hennenkreuz“, aus Holz, mit Henne an Spitze
zum Schutz vor dem Wildem Heer, um 1900
weitere Kreuze im Ort und außerhalb, stehen an weit voneinander entfernten Stellen,
Wildes Heer zog in Hausen über das Haus Nr. 31 ½ in Richtung Hexenweiherle, wo es
verschwand, Wildes Heer durfte nicht angesprochen werden

Analyse: um 1900 zum Schutz vor dem Wilden Heer errichtet, typisch
für das Nordries ist der Aberglaube und die Zeugnisse von diesem, von denen aber schon viele
verloren gegangen sind

Bedeutung: sollte vor dem Wilden Heer schützen

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: sehr gut

Bild:



Plan:



Quellen:

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 621 f

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Kapelle Bühlingen
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Bühlingen
Lage:	Fl.Nr. 2081/2, in Ortsmitte
Koordinaten:	R: 3607913 H: 5425069
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Kapelle
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil?
Beschreibung:	erbaut um 1750, kath. Kapelle, Koppel grenzt an
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	sehr gut
Bild:	Plan:



Bisheriger Schutzstatus:	Baudenkmal
Quellen:	Schaul (1986): 186

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Kapelle Herblingen

Aufnahmedatum: 17.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Herblingen

Lage: Weilerstr. 14

Koordinaten: R: 3609825 H: 5424929

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Kapelle

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: fossil?

Beschreibung: kleine Kapelle, Mitte 18. Jh., steht zwischen zwei Neubauten

Analyse: erbaut im 18. Jahrhundert wohl aus religiösen Gründen, lag früher wohl außerhalb des Ortes

Bedeutung: wurde möglicherweise bei Prozessionen und Flurumgängen aufgesucht

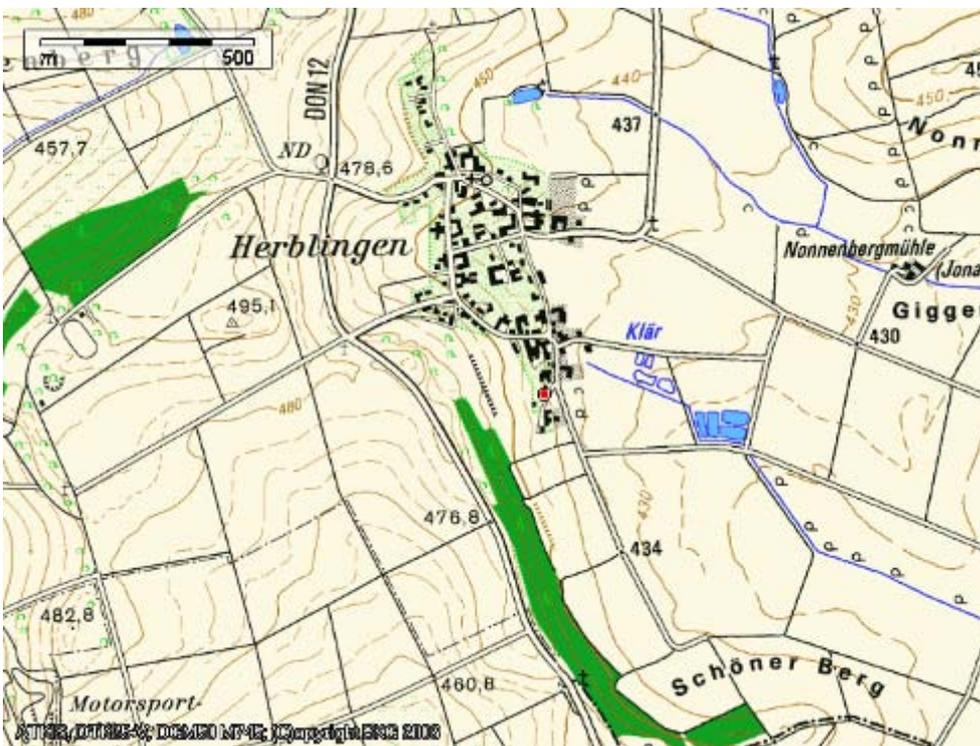
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: wirkt durch Lage zwischen Neubauten etwas vernachlässigt

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Schaul (1986): 187

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Kapelle Hochaltingen

Aufnahmedatum: 11.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hochaltingen

Lage: am östlichen Ortsende, Neubaugebiet grenzt an

Koordinaten: R: 4390610 H: 5426220

Blattnummer TK 25: 7029

Elementtyp: Kapelle

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: rezent?

Beschreibung: oktogonaler Zentralbau, bez. 1739, mit Ziegeldach
lag einst am Ortsrand

Analyse: aus religiösen Gründen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts
errichtet, typisch für katholische Gemarkung wie Hochaltingen

Bedeutung: war wohl Station bei Prozessionen und Flurumgängen, wegen
Lage an Weg nach Belzheim bzw. zur Nonnenbergmühle möglicherweise auch Wegpunkt

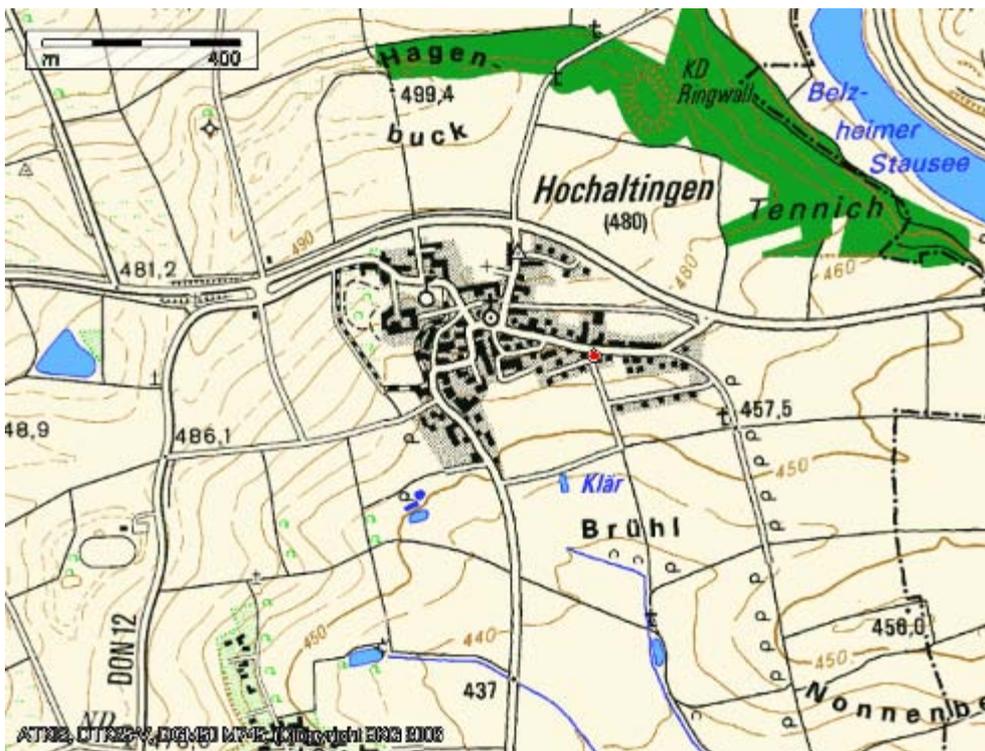
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: könnte mal wieder renoviert werden (Putz blättert ab)

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Schaul (1986): 187

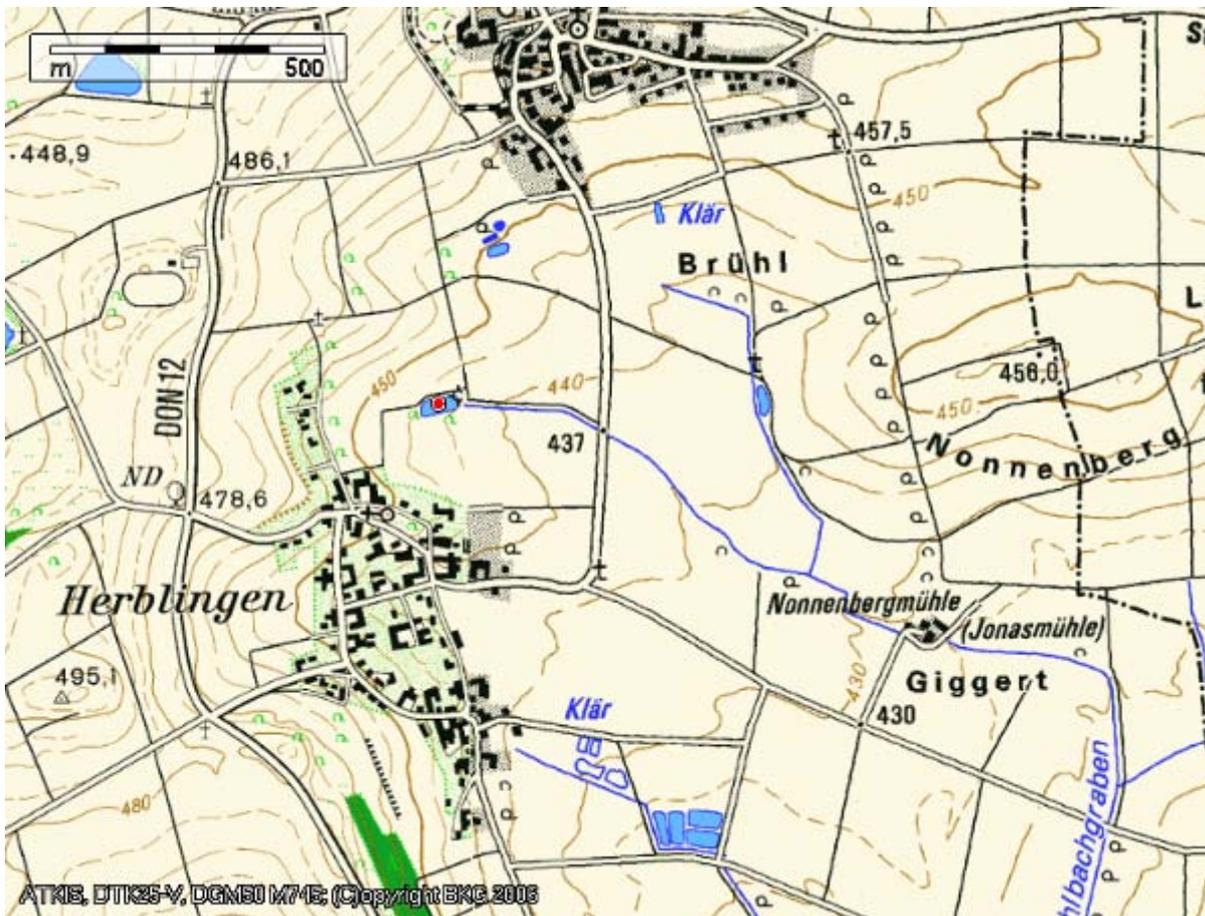
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Kapellweiher
Aufnahmedatum:	10.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Herblingen
Lage:	N Herblingen
Koordinaten:	R: 3609792 H: 5425625
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Teich
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	punktuell
Funktion:	rezent
Beschreibung:	zusammen mit Obererem Hofwiesenweiher und Glöcklesweiher 0,6 ha, alter Bestand beschrieben unter Biotop-Nr. 7028-0033 (Teich nördlich Herblingen): Umgebung flach wellig und intensiv als Ackerland genutzt, Teich mit schmalem eutrophiertem Schilfgürtel, Pfeilkrautbestand bedeckt Wasser zur Hälfte, Erlen und Weiden, Wasser stark getrübt, wenige Kleinlibellen, potentieller Laichplatz für Amphibien mit Kapelle am Ostufer (Josephskapelle), heute ein Teich abgetrennt zur Fischzucht, dient der Erholung (Bänke, Steg, Backofen)
Analyse:	wohl vor Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt, typische Lage im Quellbereich eines der beiden Quellbäche des Mehlbachgrabens
Bedeutung:	hier wohl beliebte Fastenspeise Fisch gezüchtet
Kulturlandschaftlicher Wert:	gering – mittel
Erhaltungszustand:	nur noch Restteich vorhanden

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Biotop

Quellen:

FIS-Natur

Rasch (ca. 1967): XXVI

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Kastaniengruppe
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	zwischen B 25 und Uttenstetten in einer Senke, vor Bahnübergang
Koordinaten:	R: 3605290 H: 5428494
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Allee
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	linienförmig
Funktion:	rezent
Beschreibung:	Kastaniengruppe ursprünglich bestehend aus 10 Bäumen, bei Aufnahme im September 2003 nur noch 9 vorhanden (jetzt auch 9) an einer unbefestigten Straße landschaftsbildprägend, da weithin sichtbar, obwohl in Senke markieren heute Stelle, an der Mauch gequert wird
Analyse:	möglicherweise nur noch Rest einer Allee, die zum Gutshof Uttenstetten führte
Bedeutung:	Kastanienallee markiert höchsten herrschaftlichen Anspruch
Kulturlandschaftlicher Wert:	gering – mittel
Erhaltungszustand:	besteht nur aus 9 Bäumen

Bild:



Plan:

Bisheriger Schutzstatus: ND

Quellen: www.naturdenkmale-donau-ries.de

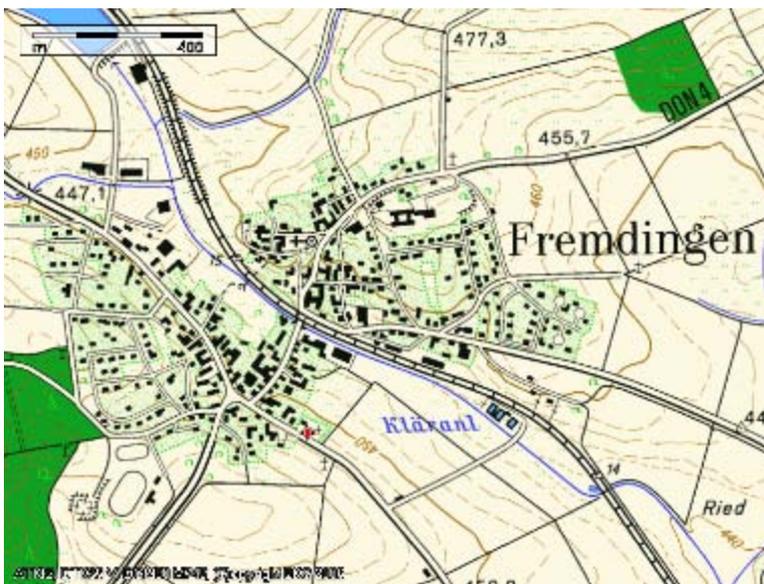
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Leonhardskapelle Fremdingen
Aufnahmedatum:	16.10.2006/23.11.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	St.-Leonhard-Str. 3, Ortsausgang Richtung Bühlingen
Koordinaten:	R: 3606833 H: 5426822
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Kapelle/Wallfahrt
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	rezent
Beschreibung:	<p>Katholische Kapelle, von Sagen umrankt, Bau aus dem 15. Jh., zwiebelbekrönter Turm nach 30jährigem Krieg, 1794 und 1881 erneuert, durch Renovierung 1984/85 in Zustand von 1896 versetzt</p> <p>Chor gotisch, Schiff und recht stattlicher Turm Renaissance</p> <p>Bildstock bei Leonhardskapelle: bez. 1736 (Anlass der Setzung: mit französischen Soldaten in Beziehung gebracht, wahrscheinlich zum Dank für oder zu Abwendung einer Viehseuche)</p> <p>war unter den kettenumspannten Kirchen eine der nördlichsten (Kette ist wieder da, Geschichte bzgl. Herkunft), 1723 für Linderung von Schmerzen von einem Utzwinger Pilger gestiftet</p> <p>Leonhardiritt Tradition (mind. seit 16. Jh., vielleicht seit 15. Jh., Unterbrechung nach 30jährigem Krieg, da Kapelle beschädigt, im 18. Jh. Wallfahrt, 1926 nach längerer Pause wieder eingeführt, 1964 wieder aufgegeben, da keine Pferde mehr vorhanden), 1985 wegen Renovierung der Kapelle durchgeführt, seitdem wieder jährlich (heuer über 100 Teilnehmer mit 62 Pferde) am 6. November</p> <p>wo früher Pferde gesegnet, heute Friedhof</p>
Analyse:	Kapelle ursprünglich aus dem 15. Jahrhundert, seitdem gibt es wahrscheinlich auch schon Wallfahrt hierher
Bedeutung:	Bildstock der künstlerisch am bedeutendsten
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	sehr gut, an Kette Funktion ablesbar, Leonhardiritt heute wieder durchgeführt

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Kapelle und Bildstock jeweils Baudenkmal

Quellen:

Dettweiler & Höpfner (1983): 187

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 614

Keßler (1991a): 152

Hänle (1992): 10 – 13

Lingel (1995): 48

RN vom 13.11.2006

Schaul (1986): 186

Volckamer (1995): 99 f

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Lourdesgrotte Herblingen

Aufnahmedatum: 10.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Herblingen

Lage: Nonnenbergstr. 1, wohl am Ostausgang

Koordinaten: R: 3609784 H: 5425308

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Grotte

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: rezent?

Beschreibung: Lourdesgrotte, um 1900
Daneben steht hölzernes Kreuz, mit Anpflanzungen

Analyse: um 1900 aus religiösen Gründen errichtet, typisch für
katholische Gemeinde Herblingen

Bedeutung: solche Grotten infolge der Marienerscheinungen von Lourdes
1858 an vielen Orten angelegt

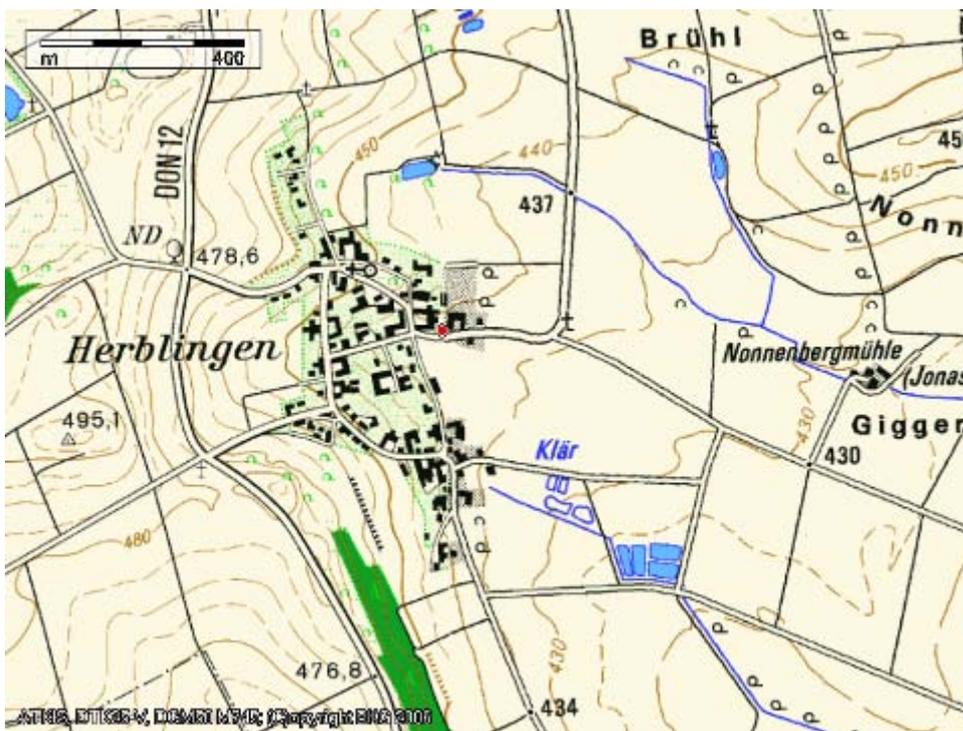
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: sehr gut, aber nicht regionaltypisch

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Baudenkmal

Quellen:

Schaul (1986): 187

www.blfd.bayern.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Marterl bei Herblingen

Aufnahmedatum: 10.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Herblingen

Lage: W Herblingen mitten im Acker

Koordinaten: R: 3609153 H: 5425246

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Marterl

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: steht mitten auf Acker, etwas Gras gelassen, auf Stein, mit Moos, erinnert an Todesfall, Schmied von Herblingen an dieser Stelle am 23.4.1900 vom Blitz erschlagen, in Zeitungsbericht wird dazu aufgefordert, seinen Besitz und seine Ernte zu versichern

Analyse: 1900 aufgestellt

Bedeutung: soll Vorbeikommenden zum Gebet und zum Nachdenken auffordern

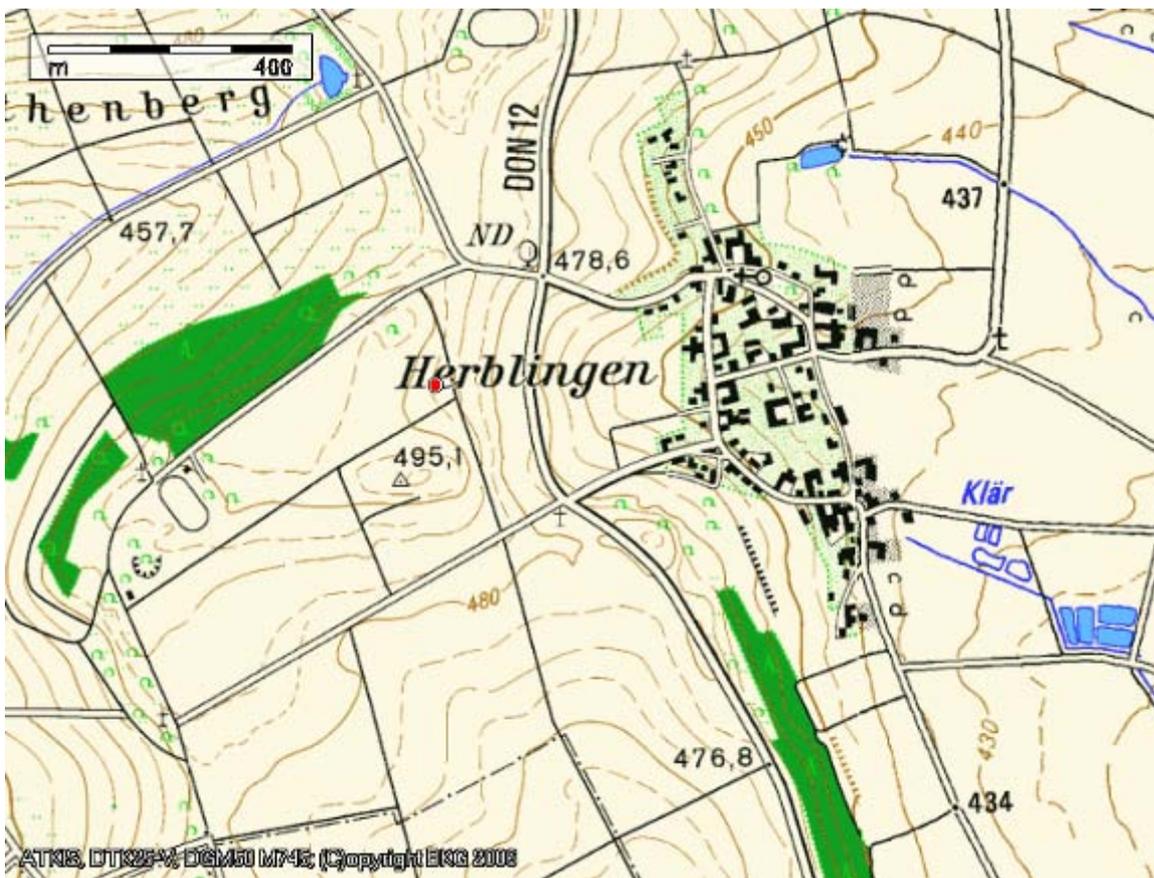
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: sehr gut, schon von weitem sichtbar

Bild:



Plan:



Quellen:

Dettweiler (2004): 26 f

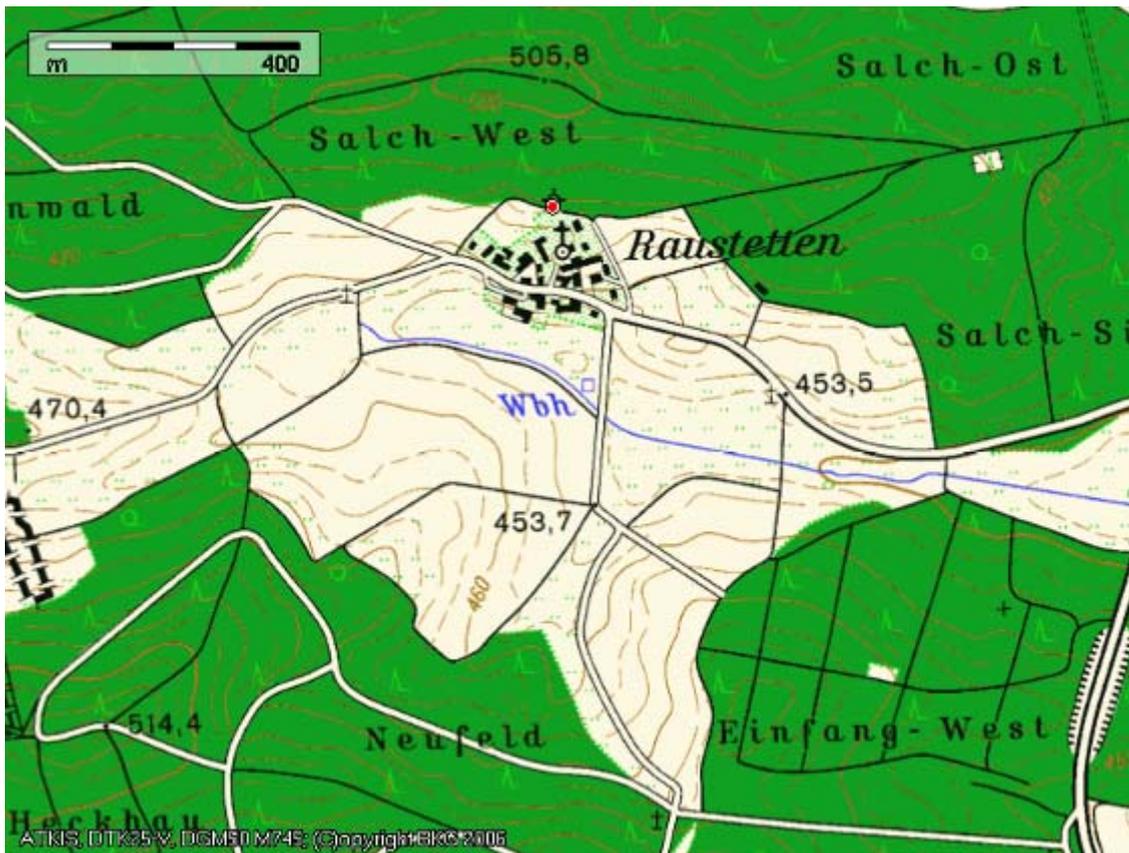
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Ölbergkapelle Raustetten
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	im Feld nördlich der Kirche
Koordinaten:	R: 3605289 H: 5426639
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Kapelle
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil?
Beschreibung:	erbaut Mitte 18. Jh., überarbeitet Mitte 19. Jh. Raustetten beliebter Ausflugsort Raustetten war im späten 17. Jahrhundert Stützpunkt des „guten Paters“ Philipp Jenningen aus der Gesellschaft Jesu, von Ellwangen aus Missionsreisen besonders ins Ries unternommen veranlasste Erbauung einer Ölbergkapelle in Raustetten, diese zeugt bis heute von seinem Wirken
Analyse:	Mitte des 18. Jahrhunderts als Ölbergkapelle erbaut
Bedeutung:	zeugt von Wirken des Philipp Jenningen
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	sehr gut

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Schaul (1986): 187

Volckamer (1995): 64

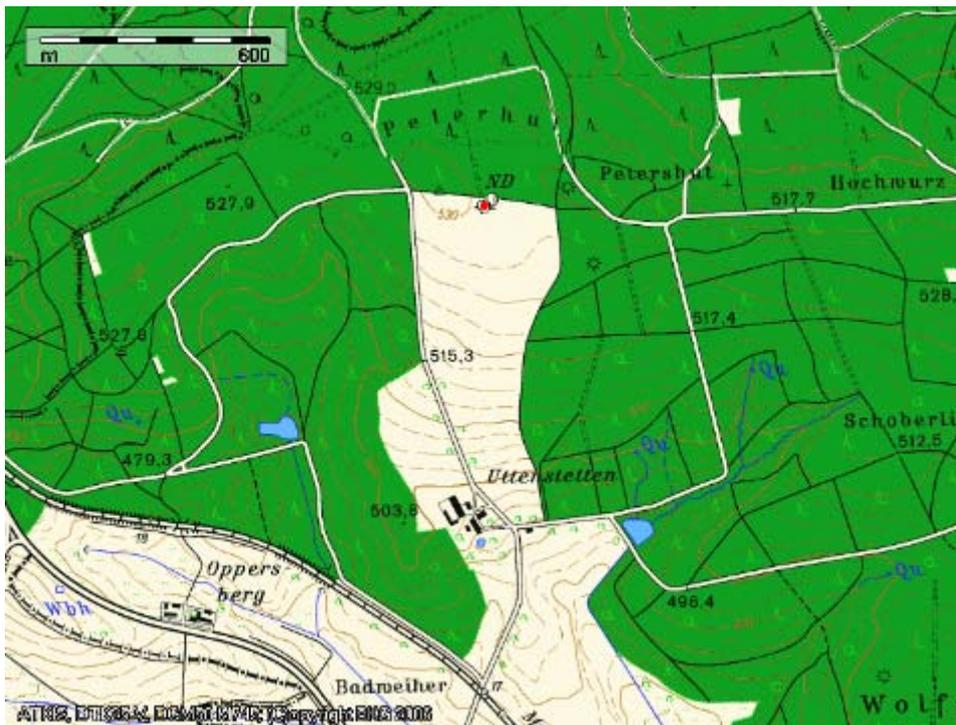
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Peterskapelle Uttenstetten mit Steinlinden
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Uttenstetten
Lage:	nördlich Uttenstetten am Waldrand auf Anhöhe
Koordinaten:	R: 3605354 H: 5429938
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Kapelle
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil?
Beschreibung:	kleine Kapelle mit zwei Linden die zwei verschieden alten Steinlinden beschützen Kapelle St. Peter und das davor aufgerichtete Feldkreuz, älterer mit erheblichem, sanierungsbedürftigen Schaden 1733 Peterskapelle errichtet, nach Osten, zum Heiligen Petrus, wegen Vorlaube aus Holz im Volksmund „Peterhüttele“ genannt wird, hier wurden Messen gefeiert Holzkreuz vor Kapelle hat lange Tradition, 1857 das bei Peterskapelle aufgerichtete Kreuz umgefallen und verfault, 1858 neues Eichenkreuz aufgestellt Heute in gutem Zustand, nach wie vor Anziehungspunkt für Wanderer, Petrusfigur aus Sicherheitsgründen im Fürstenhaus, Schrift über Türbogen nicht mehr lesbar: „Kommt zu mir von allen Orten, ich schließ euch auf die Himmelsporten“ liegt ca. 5 m in Acker
Analyse:	1733 aus religiösen Gründen errichtet
Bedeutung:	zeitweise hier auch Messen gefeiert
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	gut, typisches Holzkreuz vorhanden, bildet mit Kapelle und Steinlinden beachtenswertes Ensemble

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: ND, Baudenkmal

Quellen: RN vom 14.9.2006

Schaul (1986): 187

www.naturdenkmale-donau-ries.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Pfarrhof Hochaltingen
Aufnahmedatum:	11.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Hochaltingen
Lage:	unterhalb Kirche, Schloßstr. 6
Koordinaten:	R: 4390387 H: 5426278
Blattnummer TK 25:	7029
Elementtyp:	Pfarrhaus
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	ältester Rieser Pfarrhof mit kleingestuftem Treppengiebeln, 1532 schon einmal hergerichtet (Steintafel neben Eingangstüre), bauliche Substanz nahezu unberührt erhalten, dazu gehört Pfarrstadel aus dem späten 18. Jahrhundert, mit Einfriedigungsmauer seit 1959 unbewohnt wird gerade restauriert, soll den Vereinen zugute kommen
Analyse:	wohl schon deutlich vor 1532 als Pfarrhaus erbaut, ältester seiner Art im Ries
Bedeutung:	diente als wichtige Gemeinschaftseinrichtung im Dorf und als Wohnhaus für den Pfarrer
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	wird gerade restauriert

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Lingel (1995): 59

RN vom 16.11.2006a

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Reuthlesweiher bei Hausen

Aufnahmedatum: 11.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hausen

Lage: N Hausen

Koordinaten: R: 4391464 H: 5429530

Blattnummer TK 25: 7029

Elementtyp: Teich

Funktionsbereich: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft

Form: flächenhaft

Funktion: fossil?

Beschreibung: einst 2 ha groß, Rest von 0,75 ha, Stand 1968: soll wieder vergrößert werden, heute ca. 1 ha groß
mit Ablagerungen am Wegesrand, Ufervegetation, Wasserlinsen und Algen,
Unterwasservegetation (wohl Algen), Libellen, Enten

Analyse: wohl schon vor Jahrhunderten zur Fischzucht angelegt

Bedeutung: diente der Zucht von Fischen als wichtiger Fastenspeise

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: nur noch maximal halb so groß wie früher

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Quellen:

Rasch (ca. 1967): XXVI

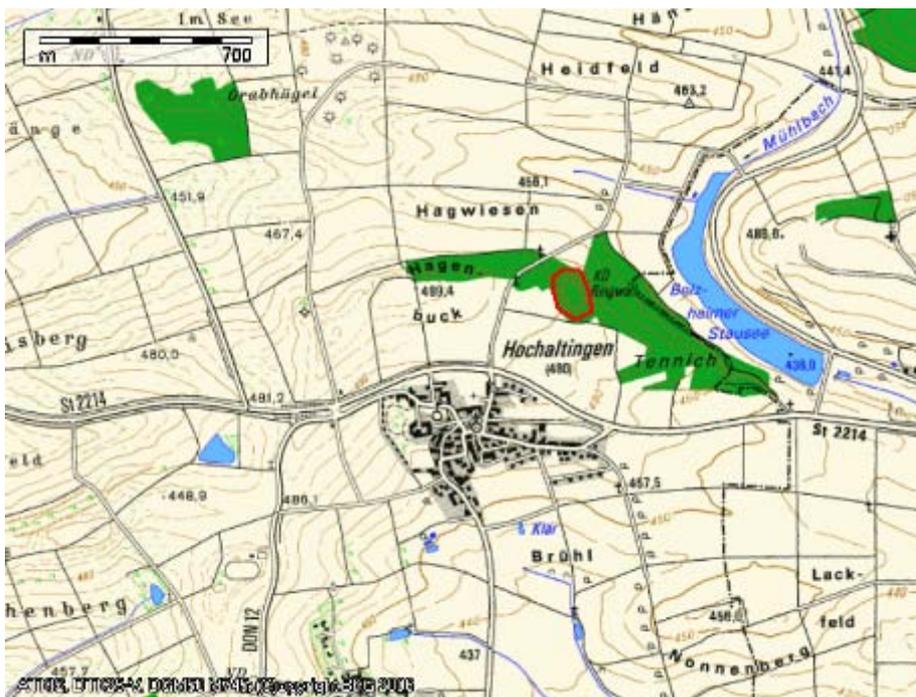
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Ringwall im Tennicht Hochaltingen
Aufnahmedatum:	2.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Hochaltingen
Lage:	ca. 500 m NE Kirche Hochaltingen
Koordinaten:	R: 4390732 H: 5426692
Blattnummer TK 25:	7029
Elementtyp:	Ringwall
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	flächenhaft
Funktion:	fossil
Beschreibung:	kommt als einstiger Sitz der Edelfreien von Hochaltingen (1153 erwähnt) in Frage, frühmittelalterlich langovaler Ringwall „Tennig“, 150 x 110 m., streckenweise mit doppeltem Wall und Graben, möglicherweise 10. Jh., wenn Gruben als Vorfeldsicherung dienen Ringwall spätestens im 11. Jh. entstanden, Anlage von davor liegendem Graben umzogen möglicherweise auch Fluchtburg bei Ungarneinfällen im 10. Jh. und Truppensammelplatz eines begrenzten Herrschaftsgebietes Graben zum Wall hin 1,6 – 2,3 m und zur Außenfläche 0,8 – 1,5 m tief, 6,5 – 7,5 m breit, Wall überragt Innenfläche um ca. 0,3 – 1,2 m gelegen in Mischwald (ehem. Mittelwald?)
Analyse:	im 10. oder 11. Jahrhundert angelegt als Stammsitz oder zu Verteidigungszwecken
Bedeutung:	diente als Herrschaftssitz oder zum Schutz der Bevölkerung als Fluchtburg
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	gut erhalten, durch vier moderne Wegdurchstiche gestört
Pflege:	extensive Forstwirtschaft (Verzicht auf den Einsatz von Erntemaschinen)

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: archäologisches Geländedenkmal

Quellen: Schaul (1986): 188

Schneider (1979e): 171 – 174 (weiterführend)

Paa (2004): 48

www.blfd.bayern.de

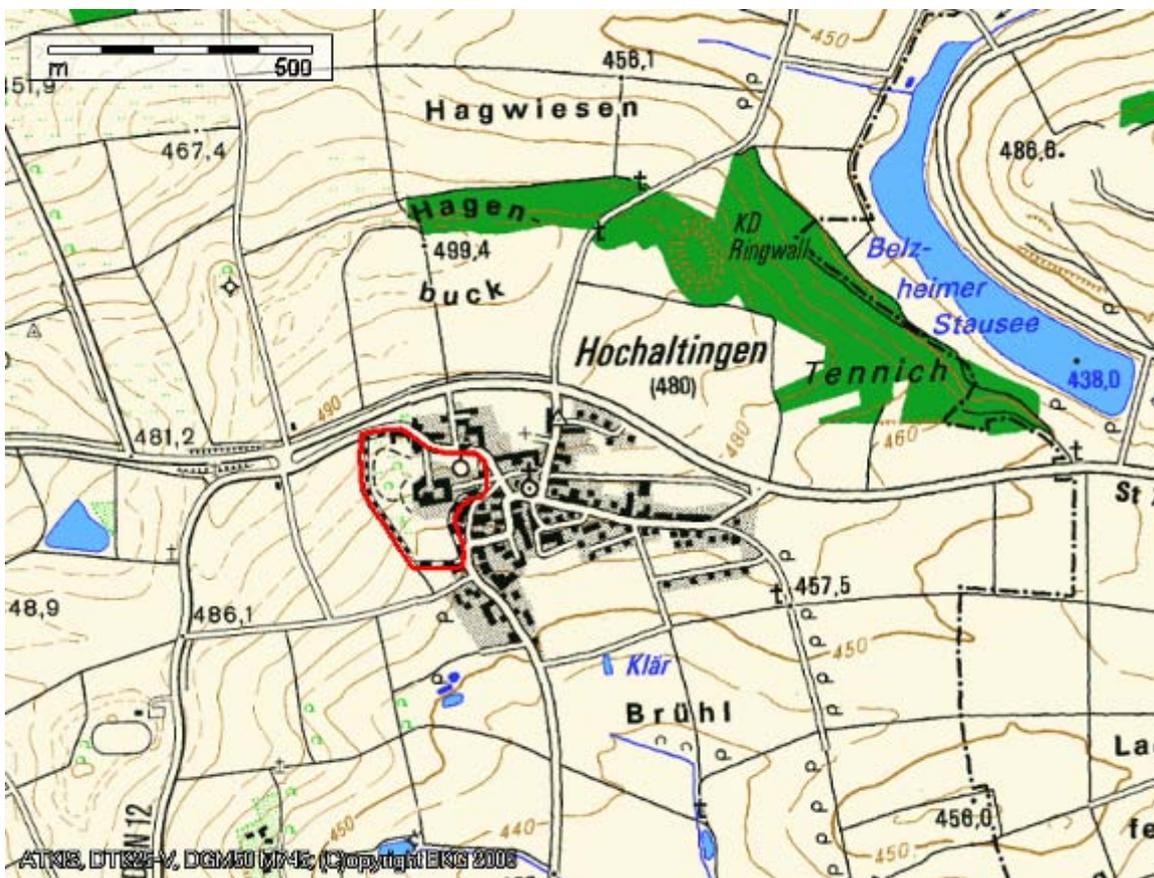
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Schloss Hochaltingen
Aufnahmedatum:	11.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Hochaltingen
Lage:	Schlossstraße 4
Koordinaten:	R: 3609863 H: 5426315
Blattnummer TK 25:	7028/7029
Elementtyp:	Schlossanlage
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	flächenhaft
Funktion:	fossil
Beschreibung:	<p>ab etwa 1200 Herren von Hürnheim-Niederhaus hier 1551 von Hürnheimern dreiflügeliges Schloß errichtet, 1591 erweitert, von 2. Stock aus etwa 70 Ortschaften sichtbar, also besondere Lage, verschiedene Besitzer, 1766 – 1899 Oettinger, jahrzehntelang Sommersitz der fürstlichen Familie Oettingen-Spielberg (mind. ganzes 19. Jh.), 1899 von Dillinger Franziskanerinnen erworben, als Haushaltungsschule genutzt, heute Altersheim, mit Kapelle in den letzten Jahren außen und innen restauriert und renoviert Park 1591 entstanden, 1764 neu angelegt (heute mit altem Baumbestand und zahlreichen Obstbäumen, mit Mauer umgeben, schon von weitem sichtbar) Schloss und Park prägen Ort</p>
Analyse:	Schloss 1551 von Herren von Hürnheim-Niederhaus errichtet, nach verschiedenen Besitzern an Oettinger, Park 1591 angelegt, 1764 in englischem Stil umgestaltet
Bedeutung:	war anfangs Herrschaftssitz von Herren von Hürnheim- Niederhaus, später jahrzehntelang Sommersitz der fürstlichen Familie Oettingen-Spielberg
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	sehr gut

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Baudenkmal

Quellen:

Dettweiler & Steinmeier (2005): 47

Hopfenzitz (1981): 56 – 61 (Plan) (weiterführend)

Lingel (1995): 59

Schaul (1986): 187

Volckamer (1995): 334 ff

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Schule Herblingen

Aufnahmedatum: 10.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Herblingen

Lage: Schulstraße

Koordinaten: R: 3609721 H: 5425439

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Schulhaus

Funktionsbereich: Siedlung

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: deutlich als ehem. Schulhaus erkennbar, stattliches Gebäude,
Neubau von 1905, hier bis Schulreform 1968 unterrichtet
Steht wohl leer

Analyse: typischer Standort in der Nähe der Kirche

Bedeutung:

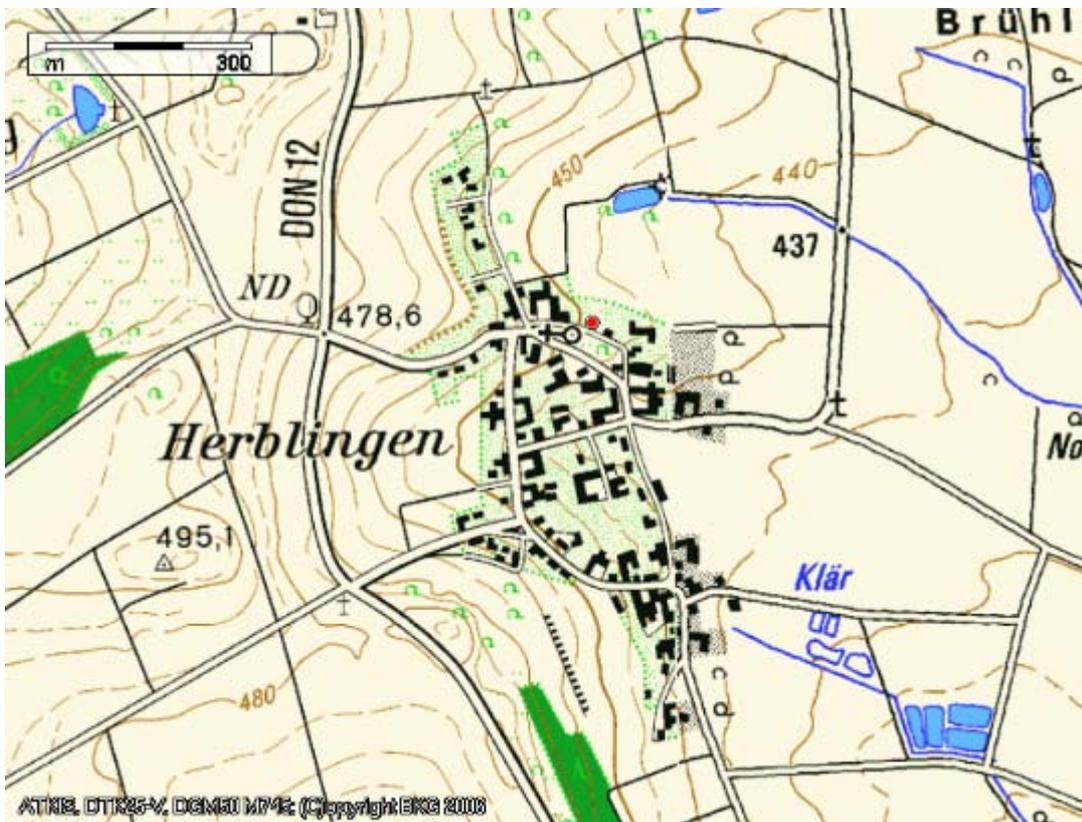
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: sehr gut ehemalige Funktion zu erkennen

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Quellen:

Lingel (1992): 8

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Segloher Weiher
Aufnahmedatum:	11.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Seglohe
Lage:	zwischen Seglohe und Hausen
Koordinaten:	R: 3609792 H: 5429412
Blattnummer TK 25:	6928/7028
Elementtyp:	Teich
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	flächenhaft
Funktion:	rezent
Beschreibung:	<p>einst als Großer Weiher bezeichnet, einst 15 ha groß, vor 1830 aufgelassen, 1967 ein Grundsee von ca. 5 ha (bei Hochwasser bis 15 ha) geplant, dann 1974 im Rahmen der Flurbereinigung durch Überstauung von Äckern und Wiesen privat angelegt, seitdem fischereilich genutzt (Schleien), mit Stockenten, Reiherenten, Bleßhühnern, Haubentaucher</p> <p>heute vorhanden: Grundsee von ca. 7 ha, weiterer Teich mit ca. 1,2 ha, daneben Naturteich mit ca. 0,8 ha (hier viele Wasservögel (aber sehr wenig Gehölze)</p> <p>alle 2 Jahre Weiherfest durch Segloher Naturschutzverein</p> <p>Segloher prägt die Landschaft</p>
Analyse:	neu anlegt an Stelle, an der schon vor 1830 ein relativ großer Teich existiert hat
Bedeutung:	diente früher primär der Aufzucht von Fischen als wichtiger Fastenspeise, heute auch im besonderen dem Hochwasserschutz
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	etwa halb so große Wasserfläche wie bei früherer Anlage, die aber bei Hochwasser auf die Größe letzterer gesteigert werden kann

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Quellen: FIS-Natur

Greiner & Rasch (1987): 850 f

Lingel (1992): 9

Rasch (ca. 1967): XXVIII

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

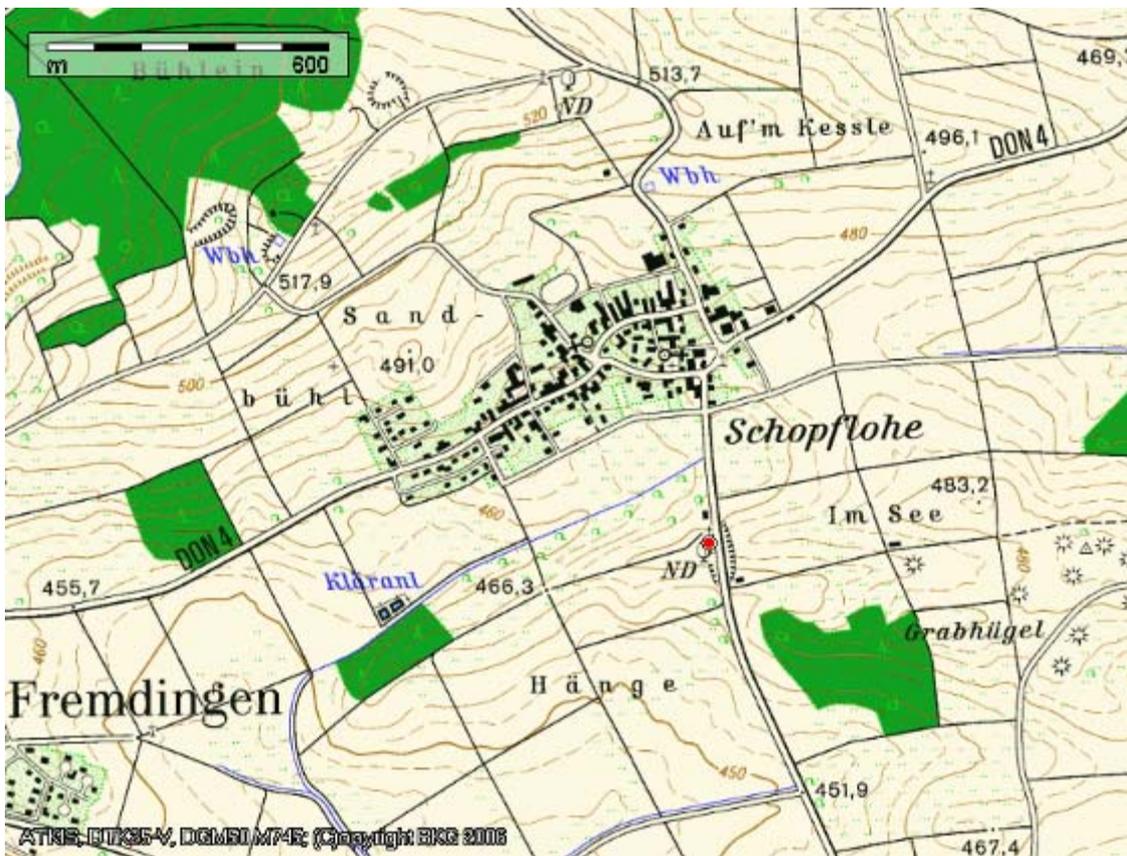
Objekt:	Standort Bierkeller Schopflohe
Aufnahmedatum:	10.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Schopflohe
Lage:	an Straße zwischen Schopflohe und Hochaltingen, westlich Straße auf einer Anhöhe
Koordinaten:	R: 3608806 H: 5427616
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Bierkeller/Sommerkeller/Sühnekreuz
Funktionsbereich:	Gewerbe / Freizeit/Erholung / Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	ehemaliger Bierkeller bei Sühnekreuz (Gebäude steht nicht mehr), mit ND Linden und Akazien am Keller an Straße Mäuerchen Feldgehölz mit 5 alten Winterlinden und 2 jüngeren. in Feldgehölz überdachtes Standkreuz mit Christusfigur S Schopflohe, von Büschen und Bäumen überwachsen Büßerkreuz aus Granit über einen Meter hoch, „im Kellerbuck“, nach mündlicher Überlieferung nach Zweikampf mit tödlichem Ausgang gesetzt, oder Freistätte, zu der Verfolgte flüchten konnte, um sich Bestrafung zu entziehen, Sühnekreuz von hinten her zugänglich (mit Moosen und Flechten) Gedenkstein aus Kalkgestein am Rande des Feldgehölzes erinnert an die Flurbereinigung 1963- 69.
Analyse:	hier Bierkeller mit Sommerkellerhaus errichtet, daneben nachmittelalterliches Sühnekreuz
Bedeutung:	hier untergäriges Bier gelagert, daneben wichtiger Ausflugsort, Sühnekreuz aufgestellt, um Tod des Kontrahenten zu sühnen, soll Vorübergehenden zum Gebet auffordern
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch

Erhaltungszustand: an Bierkeller erinnern nur noch die Linden und Bodenebenenheiten, Steinkreuz noch gut erhalten, aber etwas versteckt

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Sühnekreuz Baudenkmal

Quellen: Dettweiler (2002): 24 f

Schaul (1986): 187

www.naturdenkmale-donau-ries.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Steinkreuze in Schopflohe
Aufnahmedatum:	11.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Schopflohe
Lage:	auf Ranken im östlichen Ortsbereich
Koordinaten:	R: 3608830 H: 5428005
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Kreuzstein
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	5 Steinkreuze an der Straße nach Hausen gelten als „Schwedenkreuze“, 1632 sollen hier 5 evangelische Offiziere umgekommen sein, bei Straßenarbeiten um etwa 30 m versetzt auf einen Ranken mit Rasen (nur noch eines deutlich als Steinkreuz erkennbar, andere nur noch Torso), 3 von 5 nur noch als Kreuze zu erahnen alle nachmittelalterlich
Analyse:	in nachmittelalterlicher Zeit aufgestellt
Bedeutung:	an dieser Stelle sollen 5 evangelische Offiziere im 30jährigen Krieg gestorben sein
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	schlecht erhalten, stehen nicht mehr an ursprünglicher Stelle, aber nahe dieser

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen:

Dettweiler (1997): 551

Dettweiler (2002): 18, 23 ff

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 611

Schaul (1986): 187

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Streuwiese im Niedermoor Seglohe
Aufnahmedatum:	11.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Seglohe
Lage:	in Nähe von Segloher Bad bei Erlhof
Koordinaten:	R: 3609539 H: 5429737
Blattnummer TK 25:	6928
Elementtyp:	Streuwiese
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	flächenhaft
Funktion:	rezent

eines der letzten Niedermoorgebiete des Rieses Entstehung den am Fuße der Keuperberge austretenden Quellen, mit seltenen Pflanzen und Tieren eine Heimat

ca. 4 ha großes Niedermoor, am Nordrand von Seglohe, mit Entwässerungsgraben, der bei Flurbereinigung 1970 angelegt, Streuwiesenpflege durch jährliches Abmähen, war früher wohl eine Streuobstwiese, Heuschrecken und Kleinschmetterlinge, ca. 15 Tagfalterarten

mit Echtem Mädesüß, Blutweiderich, Kohldistel, Teichschachtelhalm, Trollblume am Rand, wo feuchter: Fieberklee, Sumpf-Ziest, Sumpf-Dreizack, Sumpf-Schafgarbe, kleines Moor-Kreuzblümchen, mehrere Orchideenarten

seltene Schmetterlinge: Schwarzbrauner Bläuling, Violetter Silberfalter, Siblberscheckenfalter, Prächtiger Bläuling, Kleiner Heufalter, verschiedene Libellen und Heuschreckenarten

1,7 bis 3,2 m Torfmächtigkeit

beschrieben unter Biotop-Nr. 6928-0005 (Naturdenkmal „Segloher Moor“)

Analyse: entstanden durch jährliches Abmähen zur Gewinnung von Einstreu

Bedeutung: gehört zu den absoluten landschaftlichen Raritäten des Rieses

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

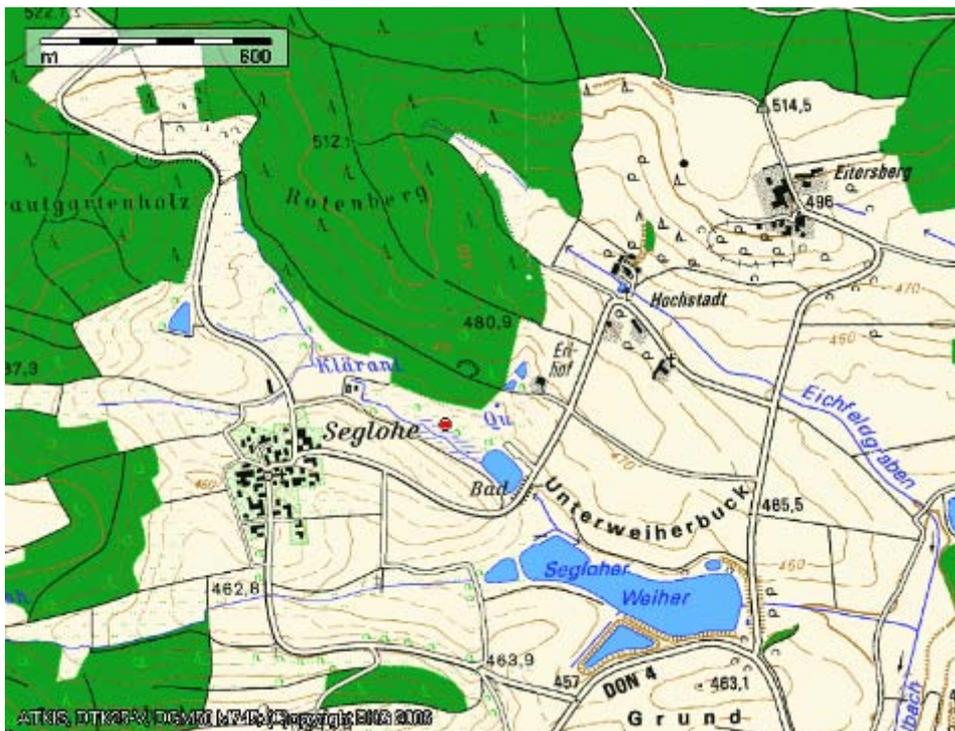
Erhaltungszustand:

Pflege: jährliches Abmähen (aber nicht in zufriedenstellender Weise erledigt, Stand 1987)

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: ND, Biotop, landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Quellen: FIS-Natur

Greiner & Rasch (1987): 849 f

Paa (2004): 114, 119

Rasch (1992): 33 – 36

www.naturdenkmale-donau-ries.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Terrassen bei Raustetten
Aufnahmedatum: 16.10.2006
Gemeinde: Fremdingen
Landkreis: DON
Gemarkung: Fremdingen
Lage: bei Ölbergkapelle
Koordinaten: R: 3605250 H: 5426663
Elementtyp:
Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär
Form: punktuell
Funktion: fossil
Beschreibung: Weinberg oder Ackerterrassen?

Flurname Salch-West

heute mit Wald bewachsen, 4 – 5 Stufen erkennbar, südexponiert

evt. auch Baumgarten mit Obst eines Eremiten, brachte das beste Obst weit und breit hervor

Analyse: entstanden durch jahrhundertelange Bewirtschaftung oder künstlich angelegt

Bedeutung:

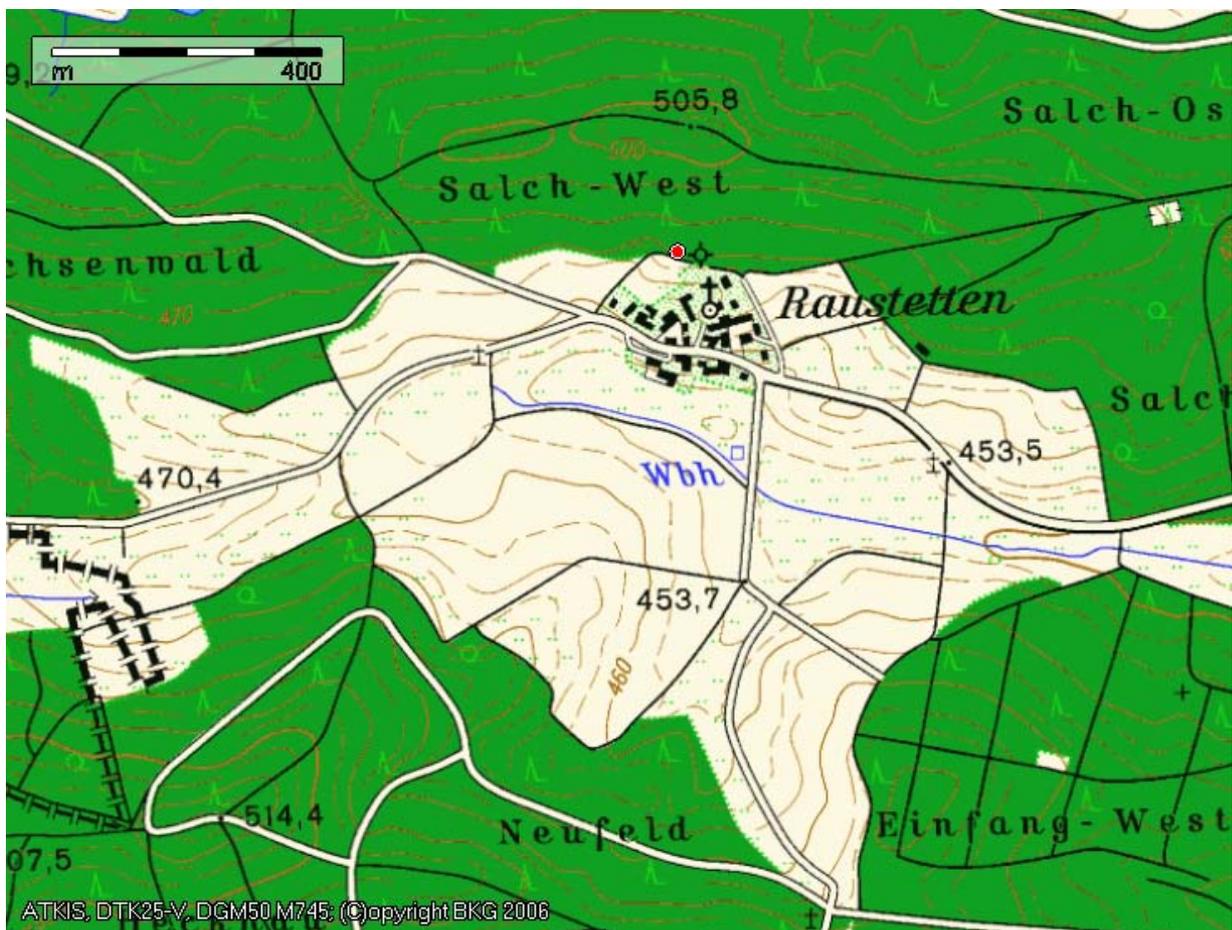
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand:

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Quellen:

Volckamer (1995): 63 f

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Turmhügel „Rühlingsbuck“ bei Rühlingstetten
Aufnahmedatum:	17.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	ca. 3100 m W-WNW Kirche Fremdingen bei Grünhof, im Burgschlag
Koordinaten:	R: 3603772 H: 5427874
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Turmhügel
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	<p>runder, etwa 6,5 m aufgeschütteter Hügel, Durchmesser ca. 70 m, zwei übereinander gestaffelte, 5 – 6 m breit Grabenringe schützten heute zerstörten Turm (waren wohl Trockengräben wegen Lage), Spuren von Aufgang im Süden, diente vermutlich zur Überwachung der sog. Nibelungenstraße Süd (zog von Thannhausen über Rühlingsstetten nach Fremdingen): diente wahrscheinlich zu deren Überwachung, Turmhügel stammt aus 9./10. Jh. Fremdingen wurde an der Altstraße, später Nibelungenstraße genannt, gegründet Südstrang führt durch Nordries, nimmt Wörnitzübergang bei Munningen neue Erkenntnisse machen es wahrscheinlich, dass der Weg der Burgunden ins Etzelland über unsere Gegend, also bei Brünsee, zum Donauübergang führte</p> <p>Lage auf flacher Terrasse am Rande des Wiesentälchens der Mauch sehr gut vom Waldweg aus sichtbar, da Kahlschlag, mit Wald bewachsen (v.a. Buche und Fichte)</p> <p>nach allen Seiten freistehender Turmhügel, urkundliche Nennungen von Ortsadel oder befestigtem Ansitz fehlen</p> <p>Beispiel eines klassischen Adelssitz des 9./10. Jahrhunderts</p> <p>Loch auf Plateau von Grabung 1836</p>
Analyse:	im 9./10. Jahrhundert als Adelssitz errichtet
Bedeutung:	typischer Turmhügel, diente als Herrschaftssitz eines noch unbekanntes Geschlechts

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

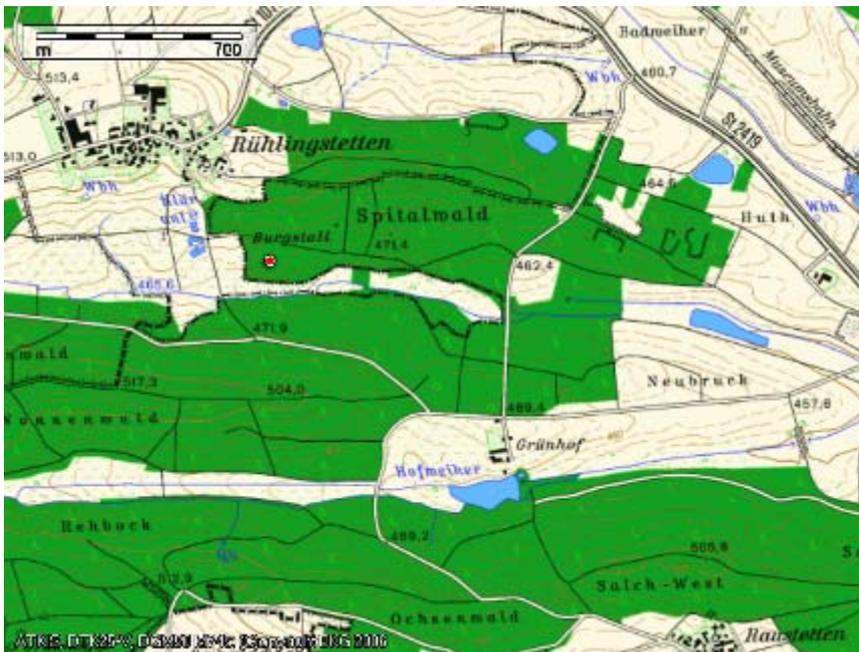
Erhaltungszustand: recht gut, fast Seltenheit, durch rezenten Mauerausbruch und und Schatzgräberei bis zu 3 m Tiefe gestört

Pflege:

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: archäologisches Geländedenkmal

Quellen: Schneider (1979f): 166 ff

Lingel (1995): 48

Pfeifer (1979): 288 f

RN vom 18.10.2006

Schaul (1986): 188

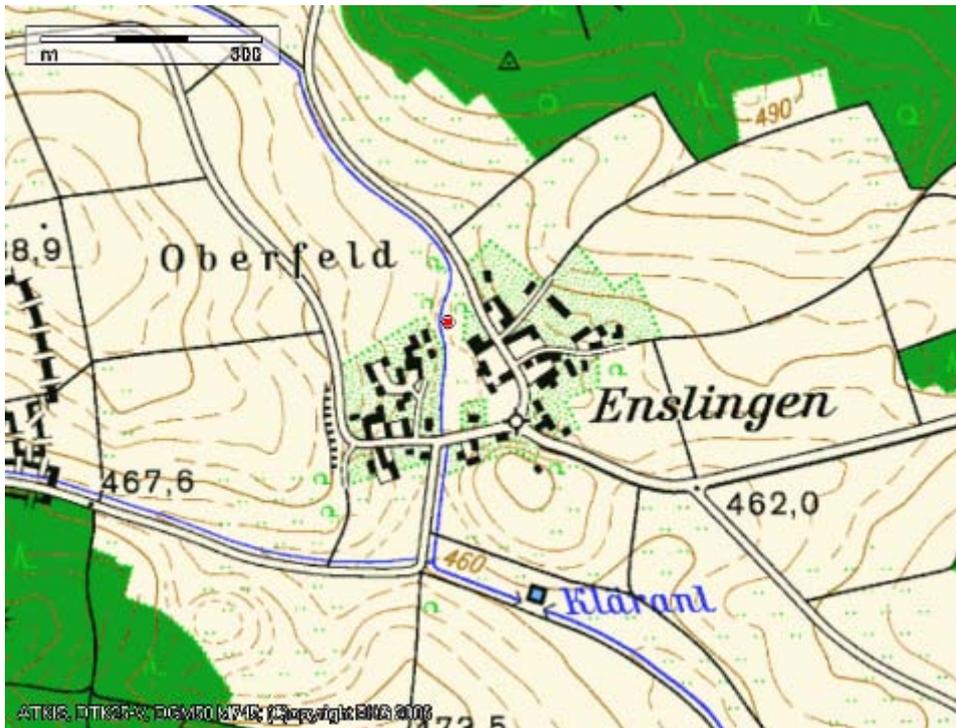
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Turmhügel „Hofwiesberg“ Enslingen
Aufnahmedatum:	16.10.2006
Gemeinde:	Fremdingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fremdingen
Lage:	in Enslingen
Koordinaten:	R: 3605459 H: 5424929
Blattnummer TK 25:	7028
Elementtyp:	Turmhügel
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	auf einer Wiese des Veithofen (Nr. 13), ovaler Hügel mit Durchmesser von etwa 12 – 15 m, 6 m hoch, mit nierenförmiger Einbuchtung auf Nordseite, von hier führt niederer, ca. 20 m langer Damm nach Norden, wohl ehem. Burgauffahrt, umgeben von kaum noch erkennbarem Graben (wohl mit Wasser), Ahrensbach fließt heute durch Westteil des Grabens, trug einst Turm aus Holz oder Stein, seit 1000 errichtete Ansitze Ortsadeliger, bereits im Mittelalter wieder aufgelassen Hügel an Ostseite angegraben, an Südseite Störung durch moderne Teichumwallung Weder örtliches Adelsgeschlecht noch befestigter Adelsitz urkundlich nachweisbar mit Obstbäumen bestanden
Analyse:	im 10. Jahrhundert als Adelsitz errichtet
Bedeutung:	typischer Turmhügel, diente als Herrschaftssitz des Ortsadels
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	relativ gut

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: archäologisches Geländedenkmal

Quellen: Gutmann (1979c): 165 f

Lingel (1995): 62 f

Schaul (1986): 188

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Wegkapelle Fremdingen

Aufnahmedatum: 16.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Fremdingen

Lage: Hauptstraße 42

Koordinaten: R: 3606336 H: 5427333

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Kapelle

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: punktuell

Funktion: fossil?

Beschreibung: bez. 1814, am nördlichen Ortsende, daneben Linde, lag einst deutlich außerhalb des Dorfes

Analyse: aus religiösen Gründen 1814 errichtet, typisch für katholische Gemarkung Fremdingen

Bedeutung: war wohl Station bei Prozessionen und Flurumgängen, aufgrund der Lage an Straße nach Dinkelsbühl wohl auch Wegpunkt

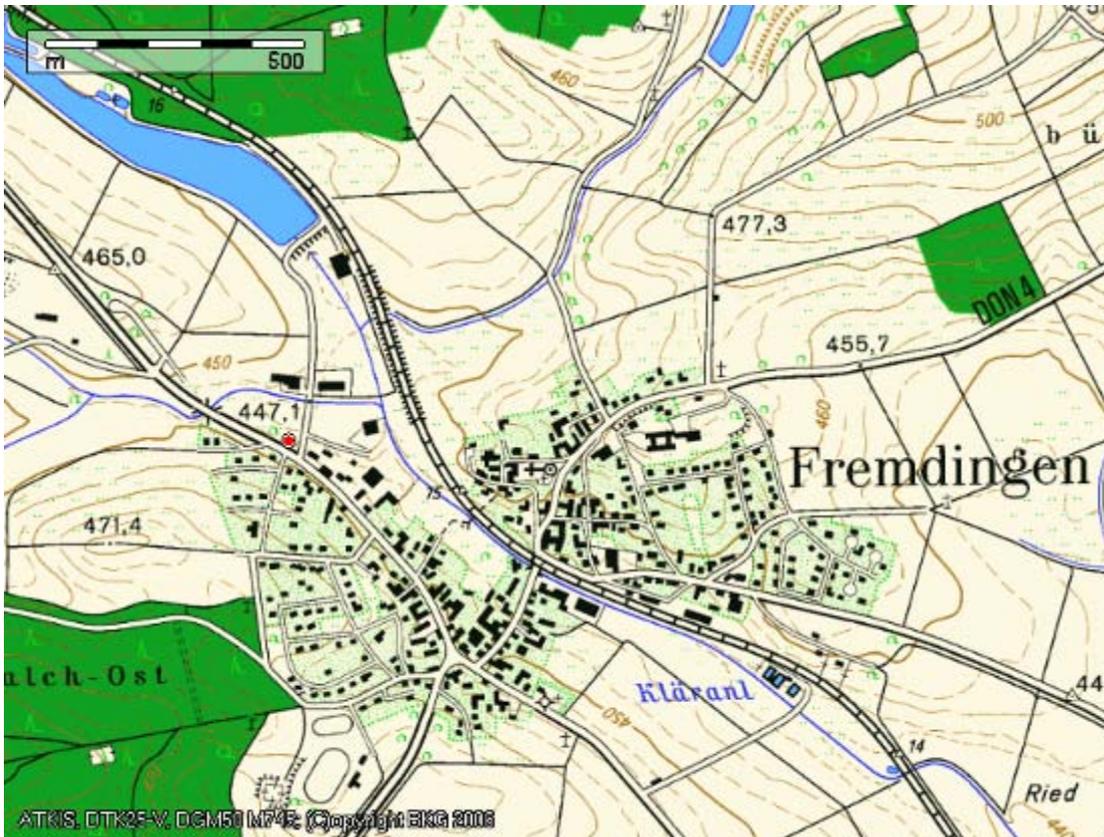
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: gut

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Schaul (1986): 186

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Weiherkette zwischen Schopflohe und Bosacker

Aufnahmedatum: 17.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Schopflohe

Lage: SE Bosacker

Koordinaten: R: 3606997 H: 5430697

Blattnummer TK 25: 6928

Elementtyp: Teichkette

Funktionsbereich: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft

Form: flächenhaft

Funktion: rezent?

Beschreibung: von Nord nach Süd: Fischgrubenweiher (0,24 ha), Galgenweiher (2,87 ha), Unterer Grubenweiher (0,83 ha), Mittlerer Grubenweiher (0,82 ha), Oberer Grubenweiher (1,33 ha)
alter Bestand (oettingisch-spielbergisch)
beschrieben unter Biotop-Nr. 6928-0002 („Grubweiher“-Kette im Oettinger Forst):
Unterer Grubenweiher vollständig in Biotopkartierung aufgenommen wegen Pfeilkrautbeständen, sonst nur Verlandungsbereiche wertvoll
Galgenweiher und Unterer Grubenweiher: Damm jeweils mit Eichenallee

Analyse: vor Jahrhunderten angelegt zur Fischzucht

Bedeutung: genutzt zur Fischzucht, welcher als Fastenessen wegen der häufigen Fastentage früher sehr begehrt war, Oettinger Forst zur Anlage solcher Teichketten sehr geeignet, prägen ihn geradezu

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: teils noch in ursprünglicher Größe vorhanden, wohl auch noch genutzt

Bild:

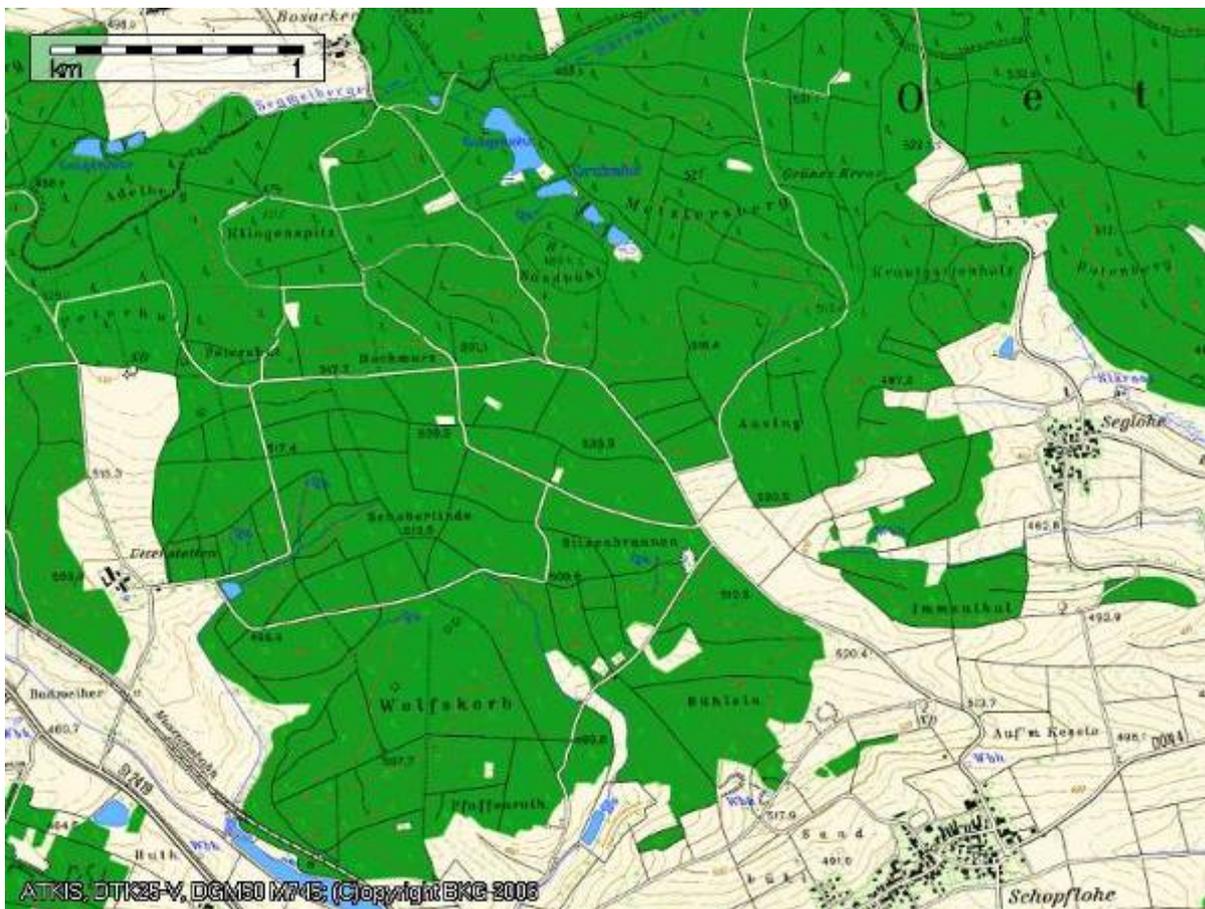


Galgenweiher



Unterer Grubenweiher

Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Biotop (teils), landschaftliches Vorbehaltsgebiet

Quellen: FIS-Natur

Rasch (ca. 1967): XXIII

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Zehentstadel Schopflohe

Aufnahmedatum: 11.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Schopflohe

Lage: Schulstraße 7

Koordinaten: R: 3608441 H: 5428116

Blattnummer TK 25: 7028

Elementtyp: Zehentstadel

Funktionsbereich: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: aus Bruchsteinen, mit hohem, steilem Dach, eingeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit steilem Satteldach, Giebfelder durch Gurtgesimse und Rundfenster gegliedert, erbaut 2.Hälfte 17.Jh.
sollte mal abgerissen werden
sticht durch außergewöhnliches Aussehen hervor

Analyse: erbaut in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts als Zehentstadel, ersetzte wohl Vorgängerbau

Bedeutung: hier jahrhundertlang Abgaben für Zehentherrn gesammelt

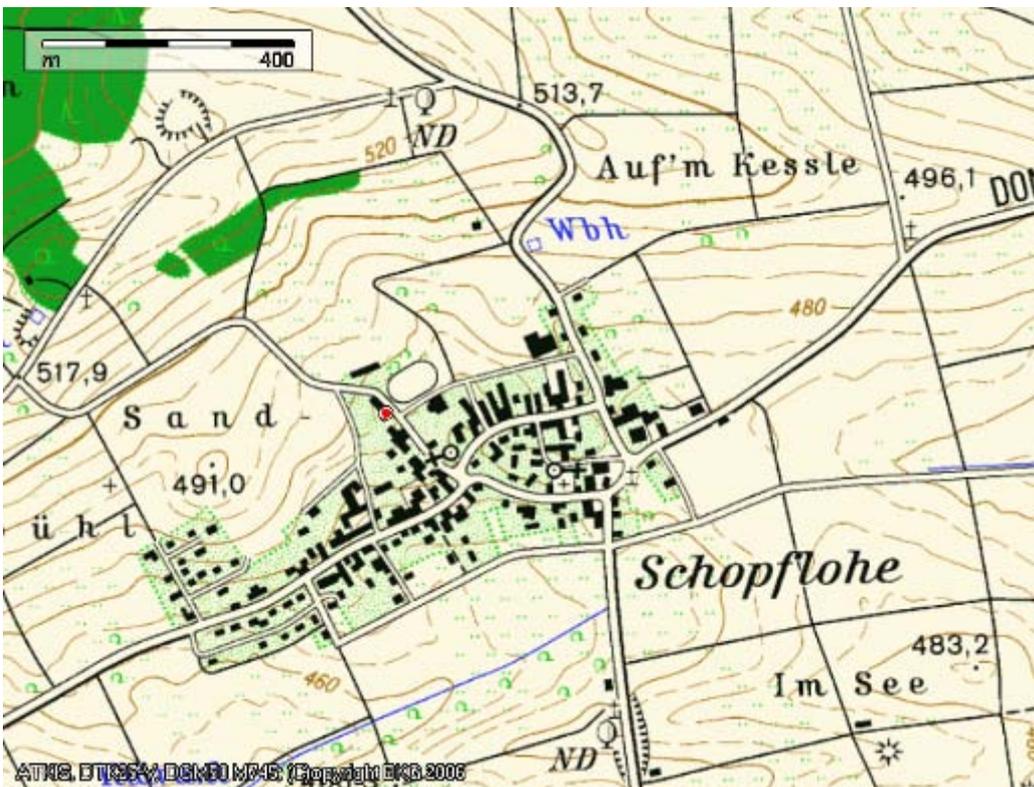
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: Gebäude lässt ehemalige Funktion erkennen

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Dettweiler (1999): 563

Lingel (1995): 53

www.blfd.bayern.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Zeughaus bei Hausen

Aufnahmedatum: 11.10.2006

Gemeinde: Fremdingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Hausen

Lage: NE Hausen, an der Straße nach Oettingen

Koordinaten: R: 4391971 H: 5429070

Blattnummer TK 25: 7029

Elementtyp: Forsthaus

Funktionsbereich: Waldwirtschaft, Landwirtschaft, Teichwirtschaft

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: ehemaliges Zeughaus, früher Wohnhaus des fürstlichen Jägers, dort Gerätschaften für Jagd und Fischfang aufbewahrt, bis in 1980er Jahre Sitz eines Revierförsters, heute an Privatmann vermietet mit Treppengiebel daneben Streuobstbestände und Gutshof

Analyse:

Bedeutung: diente als Zeughaus und Wohnhaus für fürstlichen Jäger

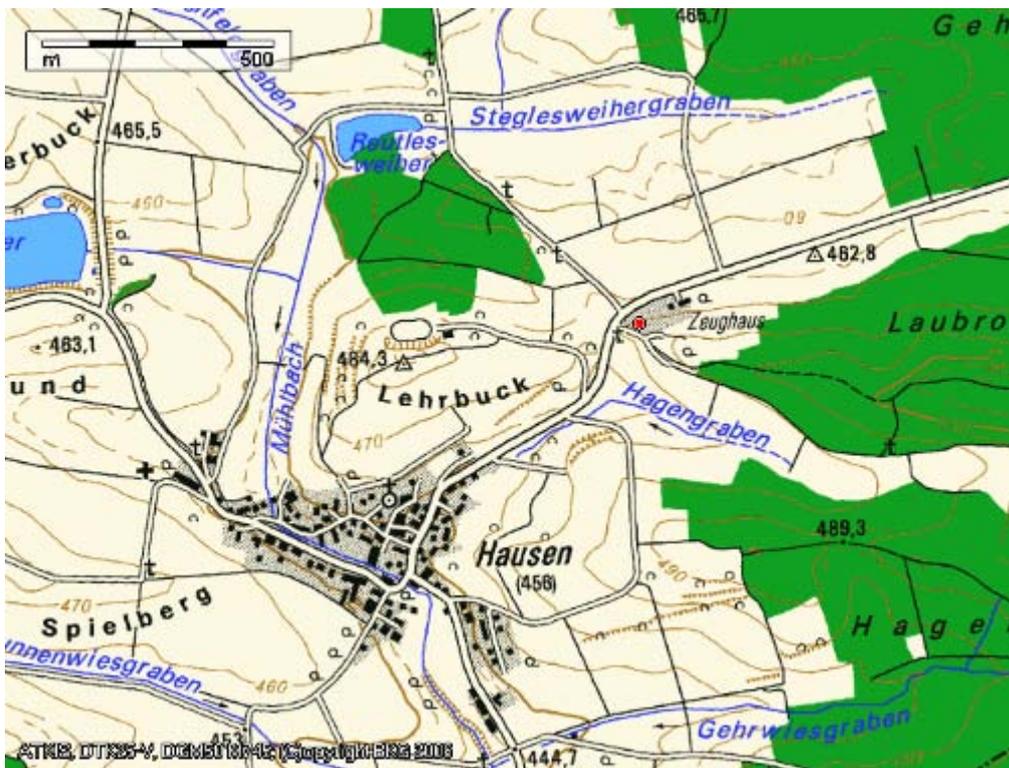
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: markantes Gebäude, gut erhalten und weithin sichtbar

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus:

Quellen:

Paa (2004): 58

Diplomarbeit

Kathrin Schön